

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

ADEL



jüwork-jülife.de

Feel viel Jülich
it's about jü ♥

jüwork.
jülife.♥

f i g y i n x #jüworklife

FEBRUAR 2026
JAHRGANG 14

#170

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

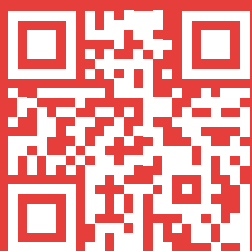
STADT JÜLICH
Kommunikation - Kultur - Wirtschaft

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



**Hi! Ich bin Max aus Düren.
Ob Bühne oder Video-
beratung – Ich mache Deine
Finanzplanung zum Hit.**

**Ich bin für Dich da – persönlich, per Telefon oder
Video-Beratung. Ich bin Deine Sparkasse Düren.**



SCHON GEWUSST?

Als leidenschaftlicher Musiker hat Max ein gutes Gehör. Das hilft ihm auf der Bühne und bei der Arbeit als Sparkassen-Berater. Denn wer gut zuhören kann, findet die richtigen Töne. So bringt er mit Dir Harmonie in Deine Finanzen. Buche jetzt Deinen Auftritt!

 02421 127-0

 info@skdn.de

 sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse
Düren**



4	NA	NACHRICHTEN
		- Regionalbahn soll 2038 in Jülich halten - Überlebenschancen erhöhen - Tierisch motivierend - Heimkehr der Feuerwehr - Neues stilles Örtchen in Bourheim - Windanlagen in Planung - Kunstrasenplatz kommt Lokal bleibt lokal - Tierische Zahnschmerzen - Schlange stehen für die Forschung - Gemeinsam feiern, weiter wachsen
12	RA	AUS DEM RATHAUS
		- Jecke Öffnungszeiten - Alten Dingen wieder neues Leben einhauchen - Repair Café - Weiberfastnacht im Rathaus - Radservicestation in Kooperation mit dem ADAC - Sternsinger bringen Segen ins Rathaus - Mädchengymnasium Jülich belegt ersten Platz - Wissen, was los ist in Jülich! - Jugendschutzveranstaltung an Weiberfastnacht
20	TI	TITEL
		Die Königshäuser, meine Oma und ich – eine royale Leidenschaft
22	ME	MENSCHEN
		Andreas Steinbusch - Heimat pur ausgezeichnet - Hohe Ehre für Marcus Baumann - Bauern 2026 - Jülichs „Pasqualini-Netzwerk“ ausgezeichnet
27	VE	VEREINE
		- Tänzerisch jeck - Wilde Jungs - Neue Bäume für Koslar - Lust am Lesen fördern - Sportlich erweitert - Bestes Boulevardtheater - Zum 169. Mal gegründet - Vielsaitiges für die Tafel - Und demnächst bei Bühne 80? - Starke Teamleistung - Sie möchten aufs Land - Kinder für Kinder Sechs Männer, eine Idee

32	RR	RECHT & RAT
		Adel verpflichtet?
33	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		- Glasfaser: Voraussetzung für Anschluss schaffen - Polarlichter? Auch hier! - Jülich an NASA-Mission beteiligt - Wissen über Fake News 2 Go
38	GE	GESCHICHTE
		80 Jahre Nordrhein-Westfalen - Bücherbörse für Geschichtsfans - Jülicher Adelsgeschichte(n) - Zu Gast in... Jülich-Kirchberg - HERZOG im Museum
41	KU	KUNST UND DESIGN
		- Evolution - Farbwelten - Kostenloser Zeichenkurs - Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
43	TC	THEATER & COMEDY
		- Ich fühl mich Disco - Geht gar nicht!
45	FE	FESTIVAL
		Tanzsport international
46	MU	MUSIK
		- Horn mal vier - Jazz und Pop vorm Altar - Orient trifft Okzident - LP des Monats - Mundart zum Mitsingen
48	KK	KINO IM KUBA
		- Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße - Der Medicus II - Checker Tobi 3 - Extrawurst - Sentimental Value
50	KS	KINO SPEZIAL
		- Bridgerton - Peers Kino Kolumne
51	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
52	TE	TERMINE
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #170
01. Februar 2026
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnerstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sopia Kiknavidze, Stefan Wiesen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen.
Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

REGIONALBAHN SOLL 2038 IN JÜLICH HALTEN



„Ein solches Projekt macht man nur einmal“, sagte go.Rheinland-Geschäftsführer Dr. Norbert Reinkober bei der Vorstellung. Gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) hat go.Rheinland in Jülich erste Ideen für die Streckenführung, sogenannte Grobtrassen, und mögliche Haltestellen vorgestellt. Die vorläufigen Ergebnisse basieren auf umfangreichen Daten und enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden. Die neue Verbindung soll Jülich zu einem wichtigen Knotenpunkt im regionalen Schienennetz machen. Die Studie hat vier grobe Streckenvarianten entwickelt: Zwei legen den Schwerpunkt auf gute regionale Anbindung, zwei auf schnellere Verbindungen zwischen größeren Verkehrsknoten. Bei zwei besonders wichtigen Abschnitten – zwischen Aachen und Jülich sowie zwischen Jülich und Bergheim / Bedburg – wurden die Strecken genauer untersucht. Die vorgestellten Strecken und Haltepunkte werden nun weiter mit den Kommunen bewertet. Kriterien sind Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Stadtentwicklung. Die Ergebnisse werden dem Zweckverband go.Rheinland als Basis für seine politischen Entscheidungen dienen. Danach wird die Machbarkeit technisch und wirtschaftlich inklusive einer Kosten-Nutzen-Analyse geprüft. Das Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) sieht den Ausbau eines „S-Bahn-Netzes Rheinisches Revier“ vor. Go.Rheinland und VRR erhalten dafür Unterstützung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die endgültigen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen Anfang 2027 vorliegen. Dann wird auch klarer, wo die Haltestellen liegen werden und wie die Strecke genau verlaufen soll. Die Fertigstellung der rund 2,35 Milliarden Euro teuren Bahnstrecke ist Stand heute bis 2038 vorgesehen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4bAFscP

ÜBERLEBENS- CHANCEN ERHÖHEN

Automatisierte externe Defibrillatoren (AED) können die Überlebenschancen bei Herz-Kreislaufstillstand erhöhen. Die Stadt Jülich hat sich dem Projekt angeschlossen und seit September 2025 drei AEDs beschafft. Diese hängen freizugänglich am Haupteingang des Neuen Rathauses, am frisch sanierten Feuerwehrgerätehaus in Kirchberg und dem neu gebauten Feuerwehrgerätehaus in Broich. Für ein flächendeckendes Netzwerk automatisierter externer Defibrillatoren (AED) in Jülich hat das Katasteramt des Kreises Düren 42 potentielle AED-Standorte für die Stadt Jülich und ihren einzelnen Stadtteilen ermittelt. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sind Unterstützer gefragt, die durch Werbung, zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorengelder helfen, das Projekt voranzutreiben. Je AED (inkl. Wandschrank, Installation, etc.) entstehen Kosten von rund 2600 Euro. Die laufenden Kosten für die Wartung und Unterhaltung übernimmt die Stadt Jülich. Wer als Firma oder Verein dieses Projekt unterstützen möchte, kann sich an Richard Schumacher unter 02461 / 63290 wenden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4jW1f0u

TIERISCH MOTIVIEREND



Die sogenannte Tiergestützte Intervention (TGI) ist ein niederschwelliges Angebot der geriatrischen Station im Krankenhaus Jülich für Patientinnen und Patienten. Die Begegnungen mit Therapiehunden können positive Impulse geben, das Wohlbefinden fördern und die Lebensqualität steigern, besonders im Kontakt zu demenziell veränderten Patientinnen und Patienten. In Jülich ist „Paulus“ im Einsatz. Der Hund öffnet Türen, wo Worte manchmal nicht ausreichen. „Durch

sein ruhiges, freundliches Wesen und seine natürliche Empathie bringt er eine besondere Atmosphäre in den klinischen Alltag“, schildert Helena Fothén ihre Erfahrungen aus Einrichtungen des Gesundheitswesens im Rahmen der Ausbildung. An zwei festen Tagen pro Woche maximal zwei Mal am Tag für jeweils 20 Minuten können Demenzerkrankte dem Therapiehund in einem besonderen Raum begegnen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4pdYw3U

HEIMKEHR DER FEUERWEHR



Freude bei den Feuerwehrleuten in Kirchberg: Ihre erweiterte und modernisierte Wache mit dem neuen Gerätehaus wurde feierlich eingeweiht. Seit 2023 hatte die freiwillige Feuerwehr Kirchberg sich mit Alternativen begnügen müssen. Auf dem Gelände der Firma Eichhorn war zunächst eine Zelthalle errichtet worden, die allerdings wegen ungenügender Wetterbeständigkeit durch eine Leichtbauhalle ersetzt wurde. Erst jetzt kann die Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg nach Hause zurückkehren und freut sich über die neue Gerätehalle, Umkleiden, in denen die Alltagskleidung nicht mit möglicherweise kontaminierter Schutzkleidung in Kontakt kommt, und moderne Schulungsräume. Die Kosten für den Bau betrugen rund 2,03 Millionen Euro. Damit wurde das Gerätehaus umfassend an die gestiegenen technischen und organisatorischen Anforderungen des heutigen Feuerwehrdienstes angepasst. „Dieses Gebäude ist eine Investition in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger – und in die Zukunft unserer Stadt“, unterstrich Dezernent Richard Schumacher. Abschließend segnete der gebürtige Jülicher Diakon Achim Voiß den neuen und sanierten Gebäudeteil ein. Er zitierte aus dem Brief Paulus an die Galater, in dem es heißt, dass einer des anderen Last tragen solle, so werde das Gesetz Christi erfüllt.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3NIp77

NEUES STILLES ÖRTCHEN IN BOURHEIM



Mit dem Verkauf des Pfarrheims an der Bourheimer Kirche konnten die dortigen WC-Anlagen nicht mehr genutzt werden. Für Küsterinnen, Pfarrer und Veranstaltungsbesucher in der Kirche ein Problem. Im Zuge des Leader-Projekts Coffeebike kam die Idee auf, das „Kleinprojekt“ barrierefreier WC-Container ebenfalls über Fördermittel finanzieren zu lassen. 15.912 Euro beantragte der Förderverein der Bourheimer Kirche bei der Lokalen Aktionsgruppe LAG der Leader-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur. 80 Prozent gibt es „geschenkt“, 20 Prozent muss der Verein selbst stemmen. Auch wenn der Geldgeber der gleiche ist, ist der Bourheimer Sanitär-Container kein Leader- sondern ein Kleinprojekt. Beide unterscheiden sich vor allem in der Fördersumme, die bei Kleinprojekten maximal 20.000 Euro betragen darf.

Die Baugenehmigung erteilte die Stadt dank „sehr guter Kooperation“, so Ortsvorsteher Dietmar Müller, bereits vor der Antragstellung. Jetzt wurde der maßgeschneiderte barrierefreie Container geliefert, aufgestellt und verkleidet. Als letztes wurden Rampe und Handlauf montiert.

WINDANLAGEN IN PLANUNG

Zwei Standorte – zwei Entscheidungen. Der Kreis Düren beteiligte das Planungs- und Bauordnungsamt laut Mitteilung im jüngsten Planungsausschuss an Antragsverfahren für Windenergieanlagen (WEA): Drei Anlagen sollten westlich von Barmen-Merzenhausen entstehen, eine weitere südlich von Bourheim – westlich von Kirchberg auf ehemaligem Tagebaugelände. Während das Ansinnen für den Standort Barmen-Merzenhausen abgelehnt wurde, fiel der Entscheid für Kirchberg-Bourheim positiv aus. In beiden Fällen bemängelten die Jülicher Ämter fehlende Informationen. Im Fall

Barmen-Merzenhausen war eine abschließende Beurteilung nicht möglich, weil insbesondere eine genaue Verortung der geplanten Anlagen sowie das Turbulenz-Gutachten auch in Bezug zu den bestehenden WEA fehlten. Da zum Jahresende 2025 die Beteiligungsfrist für das Planungsamt auslief, die geforderten Unterlagen jedoch nicht vorgelegt wurden, hat das Planungsamt vorsorglich das gemeindliche Einvernehmen versagt.

Der Standort bei Kirchberg-Bourheim, so die Sitzungsvorlage, befindet sich aber innerhalb des Windenergiebereiches JÜL_02_2. Der Teilplan Erneuerbare Energien sagt, dass „Innerhalb von Windenergiebereichen (...) der Bau und Betrieb von raumbedeutsamen Windenergieanlagen Ziel der Regionalplanung“ ist und dass „Windenergieanlagen innerhalb der Windenergiebereiche (...) planungsrechtlich privilegiert zulässig“ sind.

KUNSTRASEN-PLATZ KOMMT



Vor der Weihnachtspause fiel bereits die mehrheitliche Entscheidung im Stadtrat: Stetternich bekommt einen Kunstrasenplatz. Durch diese Entscheidung würde nicht nur der Fußballverein SV 08 unterstützt, sondern vor allem auch eine Perspektive für die wichtige Jugendarbeit vor Ort geschaffen. „Das ist kein Goodie für den Verein“, betonte Karl-Philipp Gawel (CDU). Rund 180 Kinder und Jugendliche sind bei Stetternich 08 aktiv. Christian Klems (JÜL) betonte, wie wichtig es sei, dass Menschen in Dörfern Anlaufpunkte haben. Gleichzeitig sagte der Fußballverein zu, sich durch Eigenleistungen zu beteiligen.

Finanziert werden soll die Ertüchtigung des Naturrasenspielfelds und die Aufwertung des angrenzenden Tennenplatzes durch das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“. Die Abgabefrist für den Antrag endete am 15. Januar. Für das Projekt werden 1,05 Millionen Euro in den Haushalten 2026 und 2027 zur Verfügung gestellt. Diese müssen zu 25 Prozent beziehungsweise 55 Prozent aus Eigenmitteln finanziert werden.

Hofgezwitscher



► Praktisch Anlauf genommen für die Vielfalt der jecken und anderen Veranstaltungen im Jahr haben die Hofgezwitscherinnen. Denn: Die Session ist kurz. Außerdem wird es kalt, und dazu gibt es natürlich auch eine Bauernregel. Wer sie hört und versteht, der schreibe an hofgezwitscher@herzog-magazin.de, die Zwitscherinnen freuen sich. Außerdem erfährt die geneigte Hörschaft, was eine Gesäßhuldigung ist.



ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#33
hzzgm.de/3LxY1DX



ALLE WEITEREN GEZWITSCHER ZUM NACHHÖREN AUF SPOTIFY
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy



Mit etwas Verspätung hat Bürgermeister Axel Fuchs mit Dorothée Schenk einen Blick zurück in das Jahr 2025 und natürlich einen Blick auf das bereits angelaufene Jahr 2026 geworfen. Das Wichtigste vorab: Trotz knapper Kassen wird die Jülicher Innenstadt weiter ausgebaut. Gute Nachrichten für alle Weinfestfans: Laut Bürgermeister wird der Schlossplatz zum Weinfest im Juli „parat“ sein.



ZUM PODCAST
MIT JAHRESRÜCKBLICK UND AUSBLICK AUF 2026
hzzgm.de/45KNLis

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

Unsere Erfahrung für
Ihre Wunschbestattung

Wir kümmern uns um alles

CHORUS-CLASSEN Bestattungen

Schirmerstraße 1

52428 Jülich

Tel. 02461 23 71

info@chorus-classes.de

ANZEIGE

Rur Apotheke
Gesund werden und Gesund bleiben - In der Kleinen Kö

Darmberatungstag
24.02.2026

Wussten Sie, dass ein gesunder Darm die
Basis für Ihr gesamtes Wohlbefinden ist?

Unsere Darmflora beeinflusst
Verdauung, Nährstoffaufnahme,
Immunsystem und sogar den Blutzucker.

Lassen Sie sich individuell beraten bei
Reizdarm, Diabetes, Allergien & mehr.
Sichern Sie sich jetzt Ihren
Beratungstermin!

Ihre *Christina Lehmeyer-Kaur*
und das Team der
Rur Apotheke

Kleine Kölstr. 16
52428 Jülich
Tel: 02461-51152
auch WhatsApp
info@rurapo.de
www.rurapo.de



ANZEIGE

NETZGESTÖBER

JÖRCH, DÄ MANN



Taufen sind Familienfeste, und das gilt auch für die „Doof“ vom Lazarus, zu der alljährlich am 2. Samstag im Januar von der gleichnamigen Historischen Gesellschaft Lazarus Strohmänner geladen wird. In diesem Jahr galt das insbesondere, denn der Täufer Jörg Bücher war der dritte Spross in der Familiengeschichte, dem diese Ehre zuteil wurde. Am Tulpensonntag wird Jörg Bücher als äußeres Zeichen der Patenschaft der Hexenturmorden verliehen, ehe er am Veilchendienstag zum Umzug durch die Stadt begleitet.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzm.de/4qU0Q0B

LADIES NIGHT IST VOLLJÄHRIG



Mitreißende Choreografien, aufwendige Kostüme und eine volle Muschel. Etwa 900 Menschen kamen laut Pressewart am letzten Freitag in der Muschel zusammen, um karnevalistisch dem Tanz und der Musik zu huldigen. Tanzgruppen aus der ganzen Region wetteiferten zum vierten Mal in der Kulturmuschel im Jülicher Brückenkopf-Park um das Wohlwollen der Jury und den Wanderpokal der KG Bretzelbäckerei. Den ersten Platz sicherten sich die Däppstreet Nudeln und empfingen mit einigen Freudentränen den Wanderpokal. Platz zwei ging an die „Showlights“, Rang 3 belegte knapp dahinter die „Tanzfabrik Würm“.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzm.de/4jG2dxZ

DREI PATEN FÜR DEN JUNGEN



Die KG Strohmänner 1966 Jülich-Selgersdorf e.V. hat zum 45. Mal dem Strohmänner einen Namen gegeben. Der Junge geht in diesem Jahr unter dem Namen Carlus Augustus Franziskus Paulus Paulus Kertus auf Reisen.

Die KG feierte jedoch nicht nur die Strohmannerstaupe, sondern in diesem Jahr auch das Jubiläum 5 × 11 + 5 Jahre KG Strohmänner Selgersdorf.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzm.de/4jOneXe

MÄNNER – BEINE – WETTSTREIT



Die Bässe wummern, die Frauen kreischen, der Boden bebt und schließlich bellt das ganze Publikum: Es ist Männerballettmeisterschaft im Festzelt der KG Schnapskännchen. „Das ist quasi die Weltmeisterschaft des Männerballetts“, meinte Thomas Beys, Moderator und Sitzungspräsident der KG Schnapskännchen, grinsend. Zum 21. Mal hatte die Gesellschaft geladen. Närrische elf Mannschaften waren gemeldet, die Lokalmathadore Funky Boys, die ihren Premierenauftakt gehabt hätten. Dafür auf der Bühne: Titelverteidiger Horny Hornetts aus Gangelt, die auch 2026 den „Pott“ mit nach Hause nahmen. Die Rekordhalter, die Wild Boys, die zum 20. Mal dabei waren und bereits sechs Siege ertanzten, landeten diesmal auf Platz 4.



ZUM GANZEN BEITRAG

hzm.de/4sV79TS

LOKAL BLEIBT LOKAL

► **Ganz kurz formuliert: Das Bauernhofcafé am Markt 8 bleibt. Neue Herren im Haus werden Ross und Paddy Lynch, den meisten Jülicherinnen und Jülichern seit 25 Jahren als gastronomisches Erfolgsduo aus dem Nordviertel bekannt. „Ein Abenteuer“ nennt es Henrik Heinen, der als Mitgesellschafter in das neu gegründete Unternehmen eingestiegen ist.**

Die Brüder Lynch stehen für verrückte und vielseitige Ideen, die den Lokalbesuch zum Erlebnis machen, für die Lust an der Gastronomie und die Freude an Gästen, mit denen sie auch gerne feiern. Ross Lynch stellt aber klar: „Wir machen keinen Irish Pub 2.“ Der Grund, das Bauernhofcafé zu übernehmen, sei vielmehr gewesen, dass sie und Henrik Heinen von Max Lenzenhubers Konzept überzeugt gewesen seien. „Wir wollen im Sinne von Max Lenzenhuber weitermachen, aber das Konzept weiter ausbauen“, erläutert Heinen. Dankbar ist das Trio, dass ihnen der Vorgänger viel logistische Schützenhilfe und Unterstützung zukommen lässt.

Im Klartext heißt das für die Gäste: Der Name bleibt erhalten und die bunte Kuh als Markenzeichen vor dem Café auch, von der Ross Lynch grinsend meint, dass sie als Fotopunkt und Identifikationsfigur sehr Instagram tauglich sei. Vor allem aber werde weiterhin lokal eingekauft und Regionales angeboten. Wofür Ross und Paddy Lynch nämlich bekanntermaßen auch stehen, ist die Verbundenheit zu Jülich. Als irische Muttkräfte haben sie sich ein großes Netzwerk aufgebaut, auf das sie bauen können. Sie kennen die Stärken des kulinarischen Angebots der Stadt von ortsansässigen Metzgereien, Tortenbäckern, Brotsommeliers, dem Geflügelhof bis zum Eventcaterer mit seinen Eigenkreationen. All das wollen sie für ihre Speisen nutzen, aber auch zum Kauf anbieten.

Und das ist neu: Das Thema „Bauernhof“ soll stärker betont werden. Damit setzen sie nicht nur einen eigenen Akzent, sie leben auch eine Familientradition weiter: Großvater Lynch, so erzählt Ross, habe bereits in Irland einen kleinen Hofladen betrieben, in dem es frische Eier und von der Großmutter eigenhändig hergestellte Blutwurst gegeben hätte. Ein Vorbild, wie die Brüder finden. Markenriesen wird man im Verkaufsangebot vergeblich suchen.

EINSATZ MIT DEM RICHTIGEN „SPIRIT“

Los geht es mit einem „Soft Opening“ am Sonntag, 1. Februar. Die vollständige Übernahme erfolgt laut Vertrag ab 1. März. Bis dahin ist noch viel zu tun. Gespräche mit Lieferanten sind zu führen, aber vor allem sind Personalfragen zu klären. Den „Spirit“, der die Mannschaft im Irish Pub im Nordviertel prägt, möchte das Trio des Bauernhofcafés auf das Team am Standort Markt 8 übertragen. „Im Pub ist das Personal zu einer gewissen Selbstständigkeit erzogen“, erklärt Henrik Heinen. „Sie fühlen sich alle als Teil des Teams und setzen sich für den Pub ein.“ Das soll künftig auch am zweiten Standort so sein. Dafür kommt Pub-Personal im kommenden Monat am Markt zum Einsatz. Das Team soll zusammenwachsen. Das braucht Zeit, ist den Gastronomen klar. „Die Location und das Konzept stehen. Worum es jetzt geht, sind aber die Menschen und die Produkte“, sagt Paddy Lynch.

Das „Werden“ ist das große Thema des Trios Bauernhofcafé: „On the fly“ – also im laufenden Betrieb, so heißt es – wird viel entschieden werden müssen. Das bedeutet Vorfriede, aber auch eine Menge (An-)Spannung. Ziel ist es, dass sich das angestammte Frühstücks- sowie Kaffee- und Kuchen-Publikum wiederfindet, aber auch Gesellige für den After-Work-Drink im Bauernhofcafé einen interessanten Anlaufpunkt finden. Für sie sollen auf der Speisekarte neben Bewährtem auch Tarts und Quiche sowie eventuell die Flammkuchen aus dem Pub – natürlich dem Ort angemessen



„gepimpt“ – stehen. Das bedeutet auch: Die Öffnungszeiten des Bauernhofcafés, das aktuell von 9 bis 17 Uhr Gäste empfängt, sollen nach hinten verlängert werden. Wann es dazu kommt, ist noch nicht festgelegt.

SPASS IM GLAS UND KULINARISCHE KREATIONEN

Während Ross weiterhin im Pub die Verantwortung trägt, hat Bruder Paddy Lynch jetzt die Federführung im Café. So hat der leidenschaftliche Koch Ross – instagrambekannt als Kitchen Horst – die Hände frei für interessante kulinarische Kreationen. Erprobt, für gut befunden sind im Pub die Aktionstage. Sie soll es künftig auch am Markt 8 geben. Freuen dürfen sich Gäste auch auf eine neue Getränkekarte. Sie wird wiederum regional geprägt sein. Ins Glas kommen neben Lynch's Ale auch Amelner Tröpfchen – statt des bekannten Kräuterlikörs mit dem Geweih – und Lömmelömm, die Limonade aus Köln, die außerdem noch vegan ist. Da entstehen natürlich Synergien mit dem Pub. Regelmäßige Gäste im Nordviertel wissen, dass Paddy außerdem eine Leidenschaft für Cocktails hat. Künftig sollen sie aber nicht nur vor Ort genossen, sondern auch im Set für zuhause gebucht werden können. „Aber die Rezepte bleiben geheim“, betont er grinsend.

Dorothee Schenk

Während damit die Zukunft des Bauernhofcafés gesichert ist, war die Zukunft von Bistro und Restaurant „Schwan“ bei Redaktionsschluss noch unklar. Für „Ultimo“, nämlich den 30. Januar, hat Insolvenzberater Dr. Dirk Wegener nähere Auskünfte zugesagt. Was, dazu finden Sie den Link



IM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/4pQg9a5

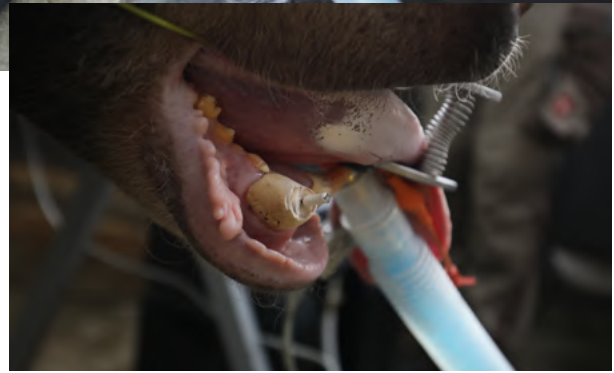
TIERISCHE ZAHNSCHMERZEN

► Wer Zahnschmerzen hat, geht zum Zahnarzt – manche Lösungen sind tatsächlich so einfach, wie sie sich anhören. Aber was tut eine Bärin, wenn das Kauwerkzeug Schwierigkeiten macht? Richtig, üblicherweise nichts.

Bären lassen sich Schmerzen grundsätzlich nicht anmerken, erklärt der Kölner Zoo, Heimat von Malaienbärin Charlotte. Aber eine kleine Wunde am Maul des Tieres machte ihre Betreuer aufmerksam; eine Fistel wollte nicht heilen. Eine Fistel ist, vereinfacht dargestellt, eine kleine Öffnung, die quasi der Selbstbehandlung dient, indem nämlich Eiter aus einer tieferliegenden Entzündung abfließen kann. Damit ist eine solche Fistel immer auch Hinweis darauf, dass „etwas nicht stimmt“: Charlotte hatte Zahnschmerzen. Die Bärin hatte sich die Spitze ihres rechten Eckzahns abgebrochen. In der Folge war die Wurzel des Zahns dauerhaft entzündet. Zoo-Tierärztin Dr. Sandra Marcordes wollte dem Tier eine große OP ersparen und außerdem ihren Zahn retten.

Ein Fall für eine klassische Wurzelbehandlung und damit für einen Zahnarzt. Kurzerhand reisten Dr. Thomas Heil und seine langjährige Mitarbeiterin Silke Fehnl-Schorn mit allerlei Instrumenten im Gepäck an den Rhein, um Charlottes Zahn zu retten. Bereits im Sommer hatte das Jülicher Team erfolgreich einen Bären am Kiefer operiert – für die Tiermediziner aus Köln also nur folgerichtig, die Kollegen wieder dazu zu holen. „Für uns ist das eine spannende Abwechslung vom Praxisalltag“, gibt Thomas Heil gerne zu und ergänzt, dass man nicht alles können könne. „Tierärzte haben im Gegensatz zu Humanmediziner so viele Spezies mehr, mit denen sie sich auskennen müssen“, stellt der Zahnarzt anerkennend fest. „Und wann machen die mal Zähne?“, kommt die rhetorische Frage. Da er den ganzen Tag nichts anderes mache, sei seine Expertise natürlich eine ganz andere, so Heil. Die Expertise passte also schon mal, die Instrumente allerdings nicht. Während ein menschlicher Zahn durchschnittlich 22 Millimeter lang ist, war Charlottes abgebrochener Eckzahn immer noch stolze sechs Zentimeter hoch. Hinzu kamen noch sechs Zentimeter Wurzel.

Das ganze Ausmaß des Schadens und damit auch die Frage, welches Werkzeug denn nun benötigt wird, zeigte sich erst während des Eingriffs. Nachdem die Tiermediziner des Zoos die Bärin in ihrem Gehege in Narkose gelegt hatten, erkannten Thomas Heil und Silke Fehnl-Schorn schnell, dass ihre mit drei Zentimetern längste Feile deutlich zu kurz war, auch Bohrer und ähnliches mussten angepasst werden. „Das war sozusagen Maßarbeit am Patienten“, schmunzelt der Zahnarzt. Mit einer Trenn-



scheibe wurde die abgebrochene Ecke schließlich sauber abgeschnitten, ein Metallbohrer erweiterte den Wurzelkanal, und eine umfunktionierte „Knopf-Kanüle“ diente schließlich zum Stopfen der Füllung. Auch Pfeifenreiniger und feine Spülbürstchen kamen zum Einsatz. Nach etwas mehr als einer Stunde war der Eingriff erledigt, der Zahn repariert und gefüllt, und Charlotte wurde aus der Narkose geweckt.

Für den Zahnarzt und seine Mitarbeiterin steht am Ende „das Gefühl, etwas Gutes getan zu haben“. Das sei zum zweiten Mal ein schönes Arbeiten in dem Kölner Team und mit den Tieren gewesen, resümiert der Jülicher zufrieden den ehrenamtlichen Einsatz. Danach befragt, ob er so etwas wieder tun würde, schließlich ist der Aufwand kein kleiner, kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Auf jeden Fall!“ „Die Tiere haben schließlich die gleichen Probleme wie wir Menschen. Wir sind eben alle Säugetiere“, grinst Heil schulterzuckend.

Britta Sylvester



SCHLANGE STEHEN FÜR DIE FORSCHUNG

Die Katastrophe bei der Loveparade in Duisburg vor 16 Jahren, das tragische Unglück im Hillsborough-Stadion im englischen Sheffield 1989, die Tragödie im belgischen Heysel, ebenfalls in einem Fußballstadion – die Liste der Unglücke, die meist mit der Überschrift „Massenpanik“ tituiert werden, ist leider lang. Ein Ausdruck, der falsch oder doch zumindest irreführend ist. Das findet jedenfalls Dr. Maik Boltes, der sich am Forschungszentrum Jülich mit der Dynamik von Menschenmengen auseinandersetzt, und erklärt das auch gleich. Aus seiner Sicht suggeriert der Begriff Massenpanik nämlich, dass Menschenmassen in Panik geraten und dadurch erst die Katastrophe auslösen. Damit würde die Verantwortung für ihr eigenes Unglück quasi den Opfern zugeschoben. Dabei liege es an den Umständen wie etwa der Infrastruktur.

Boltes beschreibt die Phänomene, die schließlich zu einer Katastrophe mit Toten und Verletzten führen können, ebenso sachlich wie anschaulich. Wenn es – aus welchem Grund auch immer – in einem umgrenzten Raum zu eng wird und sich sehr viele Menschen gleichzeitig in die gleiche Richtung bewegen, möglicherweise aber in unterschiedlichem Tempo, wird früher oder später ein Einzelner stolpern und stürzen. Aufgrund der Enge könne dann niemand mehr dem Gestürzten aufhelfen. Die Folge ist eine Kettenreaktion, bei der die Menschen übereinander fallen. Auch komme es vor, dass Menschen schlicht den Bodenkontakt verlören, gehoben würden und, bildlich gesprochen, wie durch einen Flaschenhals aus der Masse herausgedrückt würden. Panik könne dann möglicherweise, aber nicht zwingend die Folge solcher Ereignisse sein.

„Zivile Sicherheitsforschung“ lautet die offizielle Bezeichnung dessen, womit sich Boltes und sein Team am Institute for Advanced Simulation, kurz IAS genannt, befassen. Die Bewegung einer Masse – ob diese nun aus Menschen, Tieren, unbelebten Objekten wie Steinen oder Flüssigkeiten besteht – unterliegt physikalischen Gesetzen. Welche Parameter im Einzelnen speziell die Bewegung großer Menschengruppen beeinflussen, und vor allem wie sich diese messen und letztlich steuern lassen, erforscht Maik Boltes schon seit Jahren. Dass es dabei immer noch Neues zu entdecken gibt, erstaunt so manchen Laien. „Meine Eltern fragen immer mal wieder, ob wir nicht endlich alles herausgefunden haben“, schmunzelt Boltes und versichert gleichzeitig, dass es noch eine ganze Menge zu lernen gibt. So wird beispielsweise erforscht, welchen Einfluss typisch menschliche Bewegungsmuster auf die Dynamik der gesamten Masse haben, welche Rolle unterschiedliche Körpergrößen spielen und wie entscheidend der Abstand zwischen den einzelnen Personen etwa in der Schlange am Einfluss ist.

Um die vielen offenen Fragen zu beantworten, arbeitet das Team um Maik Boltes zum einen mit Simulationen mittels Hochleistungscompu-



tern, setzt aber auch auf Experimente mit großen Menschengruppen. Dabei arbeitet das Jülicher Team mit der Bergischen Universität in Wuppertal zusammen und ist dabei auch immer wieder weltweit unterwegs.

Mithilfe seiner Forschung will das Team auch dazu beitragen, den Komfort in Fahrzeugen zu erhöhen, den reibungslosen Ablauf von Großveranstaltungen wie Welt- und Europameisterschaften zu verbessern und vor allem die Sicherheit der jeweiligen Teilnehmenden zu gewährleisten. Deswegen stehen Freiwillige Schlange mit genau vorgegebenen Abständen zu Vorderfrau und Hintermann, lassen sich mit Sensoren ausstatten und tragen Markierungen auf dem Kopf, die den Forschenden ermöglichen, ihre Bewegungen nachzuvollziehen. Unterschiedliche Formen der „Verkehrsführung“, also etwa Absperrgitter, welche die Menschen in Schlangenlinien zum Flughafenschalter leiten, werden dabei ebenso getestet wie verschieden breite Eingangstüren. Dichte, Geschwindigkeit und der sogenannte spezifische Fluss der Menge werden mittels physikalischer Formeln berechnet. Doch neben den schlichten Zahlen spielen weitere Faktoren eine Rolle, weswegen das Team um Mathematiker Boltes interdisziplinär besetzt ist und sich unter anderem auch den sozialpsychologischen Aspekten menschlichen Verhaltens widmet. Immer wieder wird die Expertise des Forschungsteams von den Organisatoren solcher Großveranstaltungen in Anspruch genommen. So ist beispielsweise die UEFA EURO 2024 beratend begleitet worden.

Britta Sylvester



WEITERE INFORMATIONEN UNTER
www.fz-juelich.de/de/ias/ias-7

RENAULT TWINGO E-TECH ELEKTRISCH

jetzt bei uns bestellen



ab
mtl. leasen **199 €**

**E-Tech Elektroantrieb mit bis zu 262 km Reichweite¹
kompakt und wendig – nur 3,79 Meter Gesamtlänge
höchste Flexibilität dank verschieb- und umklappbarer
Rücksitzbank sowie umklappbarem Beifahrersitz²**

**Renault Twingo E-Tech elektrisch 80 Urban Range: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,1;
CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 0; CO₂-Klasse: A.**

Leasing: Renault Twingo E-Tech elektrisch Evolution 80 Urban Range. Fahrzeugpreis: 22.840 €. Leasingsonderzahlung: 2.800 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 50.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 14.797,60 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 28.02.2026. ¹ gemäß WLTP Verfahren. Die tatsächliche Reichweite hängt von Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher ab. Die meisten Faktoren können vom Fahrer oder von der Fahrerin beeinflusst werden und sollten zugunsten maximaler Reichweite stets berücksichtigt werden. ² Umklappbarer Beifahrersitz nur in der Version Techno verfügbar. Abb. zeigt Sonderausstattung.

**AUTOHAUS
Spenrath**
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461 93700
www.autohaus-spenrath.de



20 JAHRE Stammhaus Jülich

„Man bekommt so viel!“ Auch nach 20 Jahren strahlt Melanie Bickschäfer noch voller Überzeugung, und man glaubt ihr sofort, dass sie den richtigen Platz gefunden hat. Von Anfang an ist die Leiterin des Stammhauses dabei. Anfang Februar feiern Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende den 20. Geburtstag ihres Zuhauses mit einem „Familienfest“.

Am 1. Februar 2006 sind die ersten 18 Menschen im Stammhaus eingezogen – die offizielle Geburtsstunde. Die eigentliche Geschichte beginnt einige Jahre früher. Engagierte Eltern mit Weitblick für die Zukunft ihrer damals noch nicht erwachsenen Kinder hatten sich zu einer Initiative zusammengefunden und sich auf die Suche nach einem Grundstück gemacht. Sie wollten ein Haus bauen, in dem Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen möglichst selbstständig, gleichzeitig aber mit der passenden Unterstützung und „griffbereiter“ Hilfe leben konnten. Bis das richtige Grundstück auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs gefunden war, floss einiges Wasser die Rur hinab. Der Bau selbst brauchte nur etwa ein Jahr.

Inzwischen leben 46 Menschen mit Handicap im Stammhaus und drumherum. Rund 50 Mitarbeitende ergänzen die Stammhaus-Familie. Im Laufe von zwei Jahrzehnten sind zusätzliche Wohnungen in unmittelbarer Nähe des Ursprungsgebäudes, in der Aachener und auch in der Schirmer Straße entstanden. Dort leben zum Beispiel 16 Personen auf zwei Etagen in eigenen kleinen Wohnungen, die einen zusätzlichen Gemeinschaftsraum haben. „Das ist aus meiner Sicht ideal“, freut sich die Leiterin der Einrichtung über diese Erweiterung.

Gemeinschaft und das große Ziel der sozialen Teilhabe sind die wohl wichtigsten Säulen in der Geschichte dieser besonderen Einrichtung. So sind im Laufe der Jahre immer mehr Angebote entstanden. Die Stammhaus-Bewohner spielen gemeinsam Theater, die musikalisch Interessierten haben eine eigene Gruppe, auch getöpft wird regelmäßig zusammen. Immer wieder werden die Kunstwerke in der Öffentlichkeit präsentiert, zum Beispiel in gemeinsamen Ausstellungen mit dem Kunstverein. Kooperationen mit anderen Vereinen und Einrichtungen sind ein wichtiger Aspekt im Stammhaus-Leben. „Die Vereine haben sich sehr geöffnet“, spricht Melanie Bickschäfer ein großes Lob aus. Beispielhaft sind hier etwa der TTC Jülich und die Betriebssportgemeinschaft BSG des Forschungszentrums zu nennen. Überhaupt scheint Jülich genau das richtige Umfeld für das Stammhaus und seine Bewohner zu sein: „Die Stadt ist unheimlich engagiert. Wir fühlen uns hier sehr angenommen“, so Bickschäfer. Dazu trägt sicherlich auch die Mitarbeit im Arbeitskreis für ein inklusives Jülich AKI bei, in dem unter anderem Bewohner Christoph Beckers aktiv ist.



Erst kürzlich ist eine Segelgruppe hinzugekommen, die einmal im Monat an den Baldeney See nach Essen fährt. Fest etabliert seit Jahren ist hingegen die Dartsgruppe, die in der Grenzlandliga spielt.

Getreu dem Motto der Einrichtung „gemeinsam wachsen“ wird sich wohl auch in Zukunft noch einiges ändern. Bei ihrem Einzug ins Stammhaus waren die Menschen Anfang bis Mitte 20. Zwei Jahrzehnte später sieht sich auch diese große Familie mit dem Thema Älterwerden konfrontiert. „Unsere Menschen altern anders“, weiß die Fachfrau und überlegt bereits jetzt, wie sich die Tagesstruktur im Haus ändern wird und muss, wenn die Bewohner weniger arbeiten. Gesundheit, Bewegung, Ernährung, aber auch Freizeitgestaltung sind Gesichtspunkte des nächsten Lebensabschnitts, für den sich die Leiterin noch mehr Kooperationen und noch mehr Vernetzung wünscht. Auch eine nächste bauliche Erweiterung ist denkbar, denn die Warteliste für einen Wohnplatz ist lang.

Neben dem kleinen internen Fest plant das Stammhaus für den 25. April eine große Feier mit Musik und Tanz im Kulturbahnhof, zu dem „die ganze Region“ eingeladen ist. Mehr zum Stammhaus unter stammhaus-juelich.de.

Britta Sylvester





DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. FEBRUAR

Franz Moll, Römerstr. 21b,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 02. FEBRUAR

Waltraud Mertens, Römerstr. 13,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 03. FEBRUAR

Agnes Lüttgen (91 Jahre)
Agnes Weidenfeld, Alte Dorfstr. 150,
Broich (87 Jahre)

AM 04. FEBRUAR

Wilfried Hogen (85 Jahre)

AM 05. FEBRUAR

Gerd Zurkaulen (88 Jahre)
Elli Kaumanns, Leisartstr. 37,
Koslar (89 Jahre)

AM 06. FEBRUAR

Magdalena Heyer, Linzenicher Weg 11,
Bourheim (90 Jahre)
Marianne Frinken, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (94 Jahre)

AM 07. FEBRUAR

Daniel Hunf, Theodor-Heuss-Str. 137,
Koslar (95 Jahre)
Wilhelm Pelzer, Große Rurstr. 96/98,
Innenstadt (85 Jahre)
Elfriede Gülpen, Pfarrer-Engels-Str. 14,
Lich-Steinstraß (84 Jahre)
Peter Oellers, Friedhofstr. 11a,
Koslar (82 Jahre)

Arkadii Bronshtein, Am Wallgraben 31,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 08. FEBRUAR

Rudolf Ludwig, An der Vogelstange 18,
Innenstadt (91 Jahre)
Heidi Grünhagen (83 Jahre)
Anneliese Kleinert, Steinstraßer Allee 12,
Lich-Steinstraß (83 Jahre)

AM 09. FEBRUAR

Hildegard Walther (91 Jahre)
Wilhelm Weber, Düsseldorfer Str. 38,
Innenstadt (87 Jahre)
Herbert Maßmann-Theveßen,
Wendelinusstr. 63, Stetternich (85 Jahre)
Heinz Kühnl, Alte Reichsstr. 16, Mersch
(81 Jahre)

AM 10. FEBRUAR

Odilia Extra (90 Jahre)

AM 11. FEBRUAR

Sibilla Schnitzler,
Lich-Steinstraß (84 Jahre)
Brigitte Schmitz (86 Jahre)

Jutta Fettke (80 Jahre)

AM 12. FEBRUAR

Emma Schulz (91 Jahre)
Ursula Reinartz (86 Jahre)
Dr. Anna-Helene Pawelke (85 Jahre)
Klaus-Dieter Schramm (81 Jahre)

AM 14. FEBRUAR

Ingrid Heck (85 Jahre)
Christina Sieger, Berliner Str. 2,
Innenstadt (84 Jahre)
Karin Lemmrich, Römerstr. 18a,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 15. FEBRUAR

Elsbeth Brendel, Jägerstr. 17,
Koslar (86 Jahre)
Anneliese Kühne (80 Jahre)

AM 16. FEBRUAR

Hans Jakob Kraus, Jan-von-Werth-Str. 4,
Innenstadt (85 Jahre)
Ewemarie Rosin (80 Jahre)

AM 17. FEBRUAR

Franz Litt (86 Jahre)
Josef Schaaps, Welldorfer Str. 42,
Güsten (87 Jahre)
Ulrich Wittfeld, Margarethenhof 0,
Welldorf (80 Jahre)

AM 18. FEBRUAR

Werner Ullrich (80 Jahre)
El Sammer, Düsseldorfer Str. 34,
Innenstadt (94 Jahre)

AM 19. FEBRUAR

Dieter Kastner (85 Jahre)
Heinz Schmitz, Vogelsruth 19,
Barmen (85 Jahre)

AM 20. FEBRUAR

Anneliese Scheer (94 Jahre)
Hinrich Freerks, Prämienstr. 68a,
Merzenhausen (82 Jahre)

AM 22. FEBRUAR

Walburga Zell, Neusser Str. 18, Innenstadt
(84 Jahre)
Elisabeth Walmrath (88 Jahre)

AM 23. FEBRUAR

Willi Lohn, Antoniusstr. 11a,
Innenstadt (90 Jahre)

AM 24. FEBRUAR

Magdalena Wirz (94 Jahre)
Günter Schnitzler (82 Jahre)
Dorothea Leufgen (81 Jahre)

AM 25. FEBRUAR

Klaus Montag, Frederick-Stock-Str. 3,
Innenstadt (87 Jahre)
Maria Esser, Licher Allee 40,

Lich-Steinstraß (87 Jahre)

Lilia David (93 Jahre)
Christa Leese, Merscher Gracht 1,
Broich (80 Jahre)

AM 26. FEBRUAR

Hans-Dieter Fischer (81 Jahre)

AM 27. FEBRUAR

Siegfried Pitz, Gartenweg 5,
Kirchberg (86 Jahre)

AM 28. FEBRUAR

Renate Kreutzer (87 Jahre)
Christine Bataille, Am Ehrenmal 11,
Bourheim (84 Jahre)

AM 29. FEBRUAR

Liana Marquardt, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (86 Jahre)

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM



03.02.2026

Maria und Konrad Diederichs,
Alte Reichsstr. 2, Mersch

25.02.2026

Christine und Dr. Eckhard Koglin,
Sternschanze 3

NACHTRAG EHEJUBILÄEN JANUAR 2026

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT AM



07.01.2026

Helene und Peter Eschweiler,
Baumweg 4, Lich-Steinstraß

21.01.2026

Wilhelmine und Peter Schiffer,
Heinrich-Hertz-Str. 7

Die Veröffentlichung der personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustimmung der Jubilare.



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• die **Karnevalssession** läuft auf vollen Touren und steuert auf ihre absoluten Höhepunkte zu. **Altweiber** sind ab 11.11 Uhr alle Jülicherinnen und Jülicher eingeladen, im Foyer des Neuen Rathauses mit uns zu feiern. Da der Schlossplatz umgestaltet wird, findet die Party für die Jugendlichen ab 12.12 Uhr im Saal des Kulturbahnhofs statt.

Um Verletzungen und das übermäßige Anfallen von Scherben in der Innenstadt zu vermeiden, gilt 2026 wieder das vom Stadtrat beschlossene **Glasverbot**. Ordnungsamt und Polizei sorgen für die Einhaltung des Verbotes.

Besuchen Sie die **Lindwürmer** in Jülich und den Stadtteilen. Karnevalssonntag zieht der „**Jülicher Kengerzoch**“ durch die Straßen der Innenstadt, die mit Tausenden von Närrinnen und Narren bevölkert sein wird. Veilchendienstag erwarten Sie zwei weitere Höhepunkte der Session: die Umzüge der **Gesellschaften Lazarus Strohmanus** in Jülich und der **KG Strohmänner** in Selgersdorf. In Jülich gekrönt durch das große Aufwerfen am Alten Rathaus und das Abschlussfeuerwerk an der Rur.

Die VHS Jülicher Land bietet am 24. Februar den Vortrag „**Das alternde Gehirn und wie Mehrsprachigkeit uns dabei helfen kann, geistig fit zu bleiben**“ an. Es werden funktionelle und strukturelle Unterschiede in den Gehirnen von ein- und mehrsprachigen Menschen betrachtet, von denen einige auch am Forschungszentrum Jülich untersucht wurden. Außerdem werden Mechanismen besprochen, wie diese Unterschiede zustande kommen könnten und wie das alles mit der Alterung unseres Gehirns zusammenhängt – und ob Mehrsprachigkeit uns tatsächlich dabei helfen kann, im Alter geistig fit zu bleiben.

Beste Freunde halten zusammen, egal was passiert. Dies zeigt das Puppenspielerduo „Artisanen“ mit dem Stück „**Ohne dich, das geht doch nicht!**“ nach dem Kinderbuch von Smriti Prasadam-Halls & Steve Small am 27. Februar im Kulturbahnhof. Mit feinem Witz und ohne Worte veranschaulichen die Artisanen mit ihrem Stück für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene die Herausforderungen und das Glück von Freundschaft und zeigen auf, dass Unterschiede kein Hindernis sein müssen.

Sie haben einen defekten oder beschädigten (Haushalts-)Gegenstand und möchten ihn gerne reparieren lassen? Dann ist das **Repair-Café**, das regelmäßig in der Stadtbücherei Jülich stattfindet, genau das Richtige für Sie. Das Hauptziel des Repair-Cafés ist die Verlängerung der Lebensdauer von Produkten, Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung durch Müll zu reduzieren. Nächster Termin ist am 28. Februar.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

JECKE ÖFFNUNGSZEITEN

• Die Verwaltung beziehungsweise die Volkshochschule, die Musikschule, das Stadtarchiv, die Stadtbücherei und das Museum stehen für die Bürgerinnen und Bürger an den Karnevalstagen 2026 wie folgt zur Verfügung:

12|02 WEIBERFASTNACHT (DONNERSTAG)

Das Stadtarchiv, die Stadtbücherei, die Musikschule und das Museum sind ganztägig geschlossen. Alle übrigen Dienststellen der Stadtverwaltung inklusive Volkshochschule haben bis 11 Uhr geöffnet.

13|02 FREITAG

Die Stadtverwaltung einschließlich Musikschule (inklusive Unterricht) und Stadtbücherei haben normalen Dienstbetrieb. Die Geschäftsstelle der Volkshochschule ist geschlossen. Das Museum und das Stadtarchiv sind über das ganze Karnevalswochenende geschlossen.

14|02 SAMSTAG

Die Stadtbücherei ist zu den üblichen Zeiten geöffnet. Zudem findet die Veranstaltung „Bücherei-Sternchen“ statt. Nähere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Internetseite <https://buecherei.juelich.de/>.

Die übrigen Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Stadtarchiv, Musikschule und Museum sind geschlossen.

15|02 TULPENSONNTAG UND 16|02 ROSENMTAG

Alle Verwaltungsdienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv, Stadtbücherei und Museum sind geschlossen.

17|02 VEILCHENDIENSTAG

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Stadtarchiv und Stadtbücherei.

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule, die Musikschule (Geschäftsstelle und Unterricht) und das Museum sind am Veilchendienstag geschlossen.

18|02 ASCHERMITTWOCH

Übliche Öffnungszeiten für alle Dienststellen einschließlich Volkshochschule, Musikschule, Stadtarchiv und Stadtbücherei. Das Museum bleibt geschlossen.

An den Öffnungstagen kann es – insbesondere in den publikumsintensiven Bereichen – urlaubsbedingt zu Engpässen kommen. Hierfür wird um Verständnis gebeten.

BEREITSCHAFTSDIENSTE:

Die Bereitschaftsdienste des städtischen Bauhofes sowie des Abwasserbauhofes (insbesondere für Straßen- und Kanalschäden) sind über die Feuerwache Jülich (Rufnummer 02461 / 8057770) erreichbar, ebenso der Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes.

In sonstigen dringenden Fällen wenden Sie sich bitte auch an die Feuerwache Jülich (02461 / 8057770) beziehungsweise an die Polizei (Rufnummer 02461 / 6270 oder die Notrufnummer 110).

ALTEN DINGEN WIEDER NEUES LEBEN EINHAUCHEN

REPAIR CAFÉ

Tüftler und Nachhaltigkeitsbegeisterte aufgepasst

NÄCHSTER TERMIN IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Samstag, 28. Februar
10-12.30 Uhr
Stadtbücherei Jülich

Ein Repair Café ist eine gemeinnützige Initiative, die Menschen zusammenbringt, um gemeinsam defekte oder beschädigte Gegenstände zu reparieren. In einem Repair Café arbeiten Freiwillige eng mit den Besuchenden zusammen, um ihnen bei der Reparatur ihrer Gegenstände zu helfen. Das Hauptziel eines Repair Cafés ist es, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern, Ressourcen zu schonen und die Umweltbelastung durch Müll zu reduzieren. Repair Cafés haben sich weltweit verbreitet und sind Teil der Bewegung für eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Gesellschaft.

WAS WIRD REPARIERT?

Alle (Haushalts-)Gegenstände vom kaputten Teddy bis zum defekten Toaster. Sogar Fahrräder können beim nächsten Termin mitgebracht werden.

WIE GEHT ES?

Am Tag selbst bekommt man in der Reihenfolge des Eintreffens eine Nummer zugeordnet. In dieser Reihenfolge werden die Reparaturen vorgenommen. Bis der eigene Gegenstand an der Reihe ist, kann man zuschauen, mithelfen, bei Getränken und Snacks fachsimpeln oder noch etwas erledigen.

Dann wird der eigene Gegenstand eigenständig mit Unterstützung durch die anwesenden Fachleute repariert. Dabei erklären die Fachkräfte auch einige Grundprinzipien, sodass man für zukünftige Reparaturen gewappnet ist. Sollten Ersatzteile nötig sein, helfen die Fachleute, die geeigneten Teile zu finden. Einige gängige Ersatzteile sind auch vor Ort vorhanden und können gegen Zahlung des üblichen Einkaufswertes verwendet werden.

Falls noch Fragen offen sind, melden Sie sich gerne per E-Mail an kontakt@erfindergeist.org.

WEIBERFASTNACHT IM RATHAUS

Am 12. Februar startet die Stadtverwaltung Jülich pünktlich um 11.11 Uhr offiziell in die närrische Session. Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat der Stadt Jülich laden herzlich zur traditionellen Altweiberfeier ins Foyer des Neuen Rathauses ein.

Mit dem Sessionsmotto 2026

„Fehlt uns auch der Badespaß, beim Pasqualini wird man nass!“

heißt es für die Jülicher Jecken wieder: Vorhang auf für die fünfte Jahreszeit! Nach der Erstürmung des Rathauses und der legendären Schlüsselübergabe erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Karnevals- und Partyprogramm. Lokale Jülicher Karnevalsgesellschaften und Tanzgarden sorgen für beste Unterhaltung, und die beliebtesten Karnevalshits laden zum Schunkeln, Mitschunkeln und Tanzen ein.

Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt: Ein flotter Schnellimbiss vor dem Rathaus serviert Pommes & Co. Erfrischende Getränke gibt's ebenfalls.

Bürgermeister Axel Fuchs und der Personalrat freuen sich darauf, zahlreiche Närrinnen und Narren in bunten Kostümen im Rathaus begrüßen zu dürfen. Also Kostüm an, Stimmung in Schwung bringen, und ab geht's in die fünfte Jahreszeit!

RADSERVICESTATION IN KOOPERATION MIT

DEM ADAC AM BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH



Die Stadt Jülich erweitert ihr Angebot für Radfahrende: Ergänzend zu den bereits in der Innenstadt installierten Radservicestationen wurde eine weitere Station in der Nähe des Haupteingangs des Brückenkopf-Parks errichtet – für kleinere Reparaturen am Fahrrad, am Kinderwagen, am Rollstuhl oder am Skateboard. Dieser neue Standort entstand in enger Zusammenarbeit mit dem ADAC Nordrhein und dem Brückenkopf-Park.

Die ADAC-Radservicestation wurde durch den ADAC beschafft und installiert. Der auf der Station angebrachte QR-Code führt Nutzende direkt zur ADAC-Webseite. Hier hat man die Möglichkeit, Meldungen zu hinterlassen, die schnelle Reaktionen und Reparaturen der Stele ermöglichen. Zudem können deutschlandweit alle ADAC-Radservicestationen eingesehen werden.



Über 50 Sternsinger konnte Bürgermeister Axel Fuchs im Rathaus begrüßen.

STERNSINGER BRINGEN SEGEN INS RATHAUS

BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS EMPFING KINDER IM SITZUNGSSAAL

Um gekrönte Häupter geht es vielfach im Februar, wenn die fünfte Jahreszeit in vollem Gange ist. Dann allerdings sind die närrischen Majestäten gemeint. Bereits im Januar waren kleine Könige und Königinnen im Rathaus zugegen: Die Sternsinger der Aktion Dreikönigssingen waren zu Gast. Nach ihrem Aussendungsgottesdienst in der Jülicher Sales-Kirche machten sie sich auf den Weg mit Botschaft und Sammelbüchse. Über 50 Sternsinger-Kinder kamen zum schon traditionellen Besuch ins Jülicher Rathaus.

Im Großen Sitzungssaal wurden all die kleinen und größeren Sternsinger-Kinder sowie deren Begleitungen durch den Bürgermeister persönlich begrüßt und mit Kakao versorgt, der von Markus Freyaldenhoven und seinem Cateringservice spendiert wurde.

„Ich freue mich, dass Ihr den Segen hier in das Rathaus bringt, in dem so viele Menschen arbeiten“, so Axel Fuchs. „Ich danke Euch für den tollen Einsatz. Wir leben in einem reichen Land. Das von Euch gesammelte Geld hilft Kindern in armen Ländern.“ Die Aktion Dreikönigssingen steht in diesem Jahr unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Trotz aller Fortschritte im Kampf gegen Kinderarbeit bleibt die Realität für viele Kinder hart: Gut 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche in Bangladesch müssen arbeiten – davon sogar 1,1 Millionen unter besonders gefährlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Deshalb stellt die Aktion Dreikönigssingen 2026 das Thema Kinderarbeit in den Fokus und richtet den Blick nach Bangladesch.

Im Eingangsbereich wurde mit Kreide die Markierung „20*C+M+B+26“ angebracht. Der Stern steht für den Stern, dem die Weisen aus dem Morgenland gefolgt sind. Zugleich ist er Zeichen für Christus. Die Buchstaben C+M+B stehen für die lateinischen Worte „Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne dieses Haus. Die drei Kreuze bezeichnen den Segen: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.



MÄDCHENGYMNASIUM JÜLICH BELEGT ERSTEN PLATZ

BEIM WESTENERGIE KLIMASCHUTZPREIS

- Stadt Jülich und Westenergie zeichnen ehrenamtliches Engagement für Umwelt- und Klimaschutz aus
- Gewinnerprojekte erhalten Preisgeld von insgesamt 2500 Euro
- „Dass Klimaschutz direkt vor unserer Haustür beginnt, zeigen unsere Preisträgerprojekte eindrucksvoll. Wir brauchen Vorbilder, an denen wir uns orientieren können“, sagte Axel Fuchs, Bürgermeister von Jülich.

• Nisthilfen bauen, Wasser sparen oder defekte Elektrogeräte reparieren, statt sie wegzuschmeißen – die Möglichkeiten, sich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz einzusetzen, sind vielfältig. Der Westenergie Klimaschutzpreis fördert bereits seit 30 Jahren das bürgerschaftliche Engagement für Nachhaltigkeit. Der Infrastrukturanbieter und Energiedienstleister prämiiert jährlich herausragende Projekte gemeinsam mit seinen Partnerkommunen.

Der erste Platz in Jülich geht an das Mädchengymnasium Jülich für ihr Projekt „Being mindful of oneself and the environment“ und wird mit einem Preisgeld in Höhe von 1250 Euro gefördert. „Dass Klimaschutz direkt vor unserer Haustüre beginnt, zeigen unsere Preisträgerprojekte eindrucksvoll. Wir brauchen Vorbilder, an denen wir uns orientieren können“, sagte Axel Fuchs, Bürgermeister aus Jülich.

Das Gewinner-Projekt fand im Rahmen des Erasmus+-Programms statt und brachte zehn Schülerinnen aus Irland und zehn Schülerinnen des MGJ zusammen. Gemeinsam beschäftigten sie sich mit nachhaltiger Wasserwirtschaft, horizontaler Bepflanzung (Green Wall) sowie 3D-Druck mit Programmierung. Die Projektleiterin Anne Lummerich berichtete, dass sowohl ein einwöchiger Aufenthalt der MGJ-Schülerinnen in Dublin als auch ein Besuch der irischen Schülerinnen in Jülich stattfand, bei dem insbesondere das Thema Nachhaltigkeit stark in den Fokus gerückt wurde. Für den Klimaschutzpreis im kommenden Jahr plant das MGJ bereits ein neues Projekt mit dem Titel „Waste to go“.

Auch die Schirmerschule Jülich und ihr Projekt „Vom Müllstrudel der Ozeane zum Müllstrudel in der heimischen Region (Abfallvermeidung)“ haben überzeugt. Sie belegen den zweiten Platz und erhalten 750 Euro. Während der Projektwoche „Plastikmüll im Meer“ setzten sich die Klassen 5 und 6 mit den fünf größten Müllstrudeln in den Ozeanen auseinander. In der Karnevalszeit sowie während des Bundestagswahlkampfes sammelten die Schülerinnen und Schüler große Mengen an Abfällen, analysierten Wurfmaterial und werteten deren Recycling-Codes aus.

Der dritte Platz und 500 Euro gehen an das Klimabündnis Jülich mit einem Modell zur klimafreundlichen Gestaltung der Kölnstraße. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2024 präsentierte das Bündnis einen Aktionsstand, an dem die Kölnstraße detailgetreu unter Einbeziehung der vorhandenen Geschäfte, Parkbuchten und des Straßenverlaufs dargestellt wurde. Die Besuchenden konnten mithilfe von Spielzeugautos, Fahrrädern, Pflanzen und Verkehrsschildern ihre Vision einer zukünftigen Kölnstraße gestalten.

LOKALE LÖSUNGEN FÜR DIE KOMMUNALE GEMEINSCHAFT

Der Westenergie Klimaschutzpreis bietet eine Plattform für all jene, die ihre Visionen in die Tat umgesetzt haben. Für den Infrastrukturdienstleister sind kreative Ansätze heute wichtiger denn je. „Die globale Klimakrise braucht auch lokale Lösungen. Oft sind es gerade die Bürgerinnen und Bürger, die hier bahnbrechende Ideen vorantreiben“, sagte Sarah Thießen, Kommunalmanagerin bei Westenergie.



Seit 30 Jahren machen Westenergie und ihre Partnerkommunen im Versorgungsgebiet von Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz mit dem Klimaschutzpreis vorbildliche Aktionen aus dem lokalen und regionalen Umfeld für die Öffentlichkeit sichtbar. Die Auszeichnung regt zum Nachahmen an und macht Mut, selbst aktiv zu werden. Insgesamt erhielten über 9.000 Projekte die Auszeichnung. Über die Preisträger entscheidet im Vorfeld eine Jury aus Vertretenden der Kommune und Westenergie. Voraussetzung ist, dass jedes eingereichte Projekt allen Bürgerinnen und Bürgern einer Kommune zugutekommt.

ENERGIE. FÜR ENGAGIERTE.

Die Westenergie AG engagiert sich in ihren Partnerkommunen für soziale Projekte, Sport, Klimaschutz sowie Kultur und Bildung. Mit Initiativen wie dem Westenergie Klimaschutzpreis setzt sich das Unternehmen für die Menschen vor Ort ein, unterstützt lokale Klima- und Umweltschutzaktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen und Firmen zum Nutzen der Öffentlichkeit und zum Wohle des Klimas. Das Ziel: gemeinsam nachhaltiger handeln und die Zukunft gestalten – von Osnabrück bis Trier, von Wesel bis Arnsberg. Mit Zuversicht und Entschlossenheit. Eindrücke finden sich auch auf Instagram, Facebook und LinkedIn.

ÜBER DIE WESTENERGIE AG

Die Westenergie AG mit Sitz in Essen ist der größte regionale Energiedienstleister und Infrastrukturanbieter in Deutschland und das größte Tochterunternehmen der E.ON SE. Die Verteilnetzbetreiber der Westenergie-Gruppe verantworten ein rund 37.000 Kilometer langes Erdgasnetz. Das von ihnen betreute Stromnetz von circa 196.000 Kilometern Länge würde knapp fünf Mal um die Erde reichen. Mit der Infrastruktur sichert die Westenergie-Gruppe die Versorgung von Millionen Haushalten und Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen – nicht nur mit Strom und Gas, sondern auch mit Wasser und Breitbandinternet. Mit etwa 11.000 Mitarbeitenden und rund 1.400 kommunalen Partnerschaften leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung eines klimaneutralen Westens. Zur Westenergie-Gruppe gehören unter anderem die Westnetz GmbH, die Westenergie Netzservice GmbH und die Westenergie Metering GmbH. Weitere Informationen unter www.westenergie.de.

WISSEN, WAS LOS IST IN JÜLICH!

NICHTS MEHR VERSÄUMEN MIT DER NEUEN APP

Alle wichtigen Infos aus Jülich – Immer griffbereit!



► Um zusätzliche Informationsmöglichkeiten zu schaffen, hat auch die Stadt Jülich die neue Gemeinde-App Heimat-Info eingeführt.

Ob Aktuelles aus dem Rathaus oder Nachrichten und Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur oder Vereine, die Heimat-Info App benachrichtigt zuverlässig und tagesaktuell.

Sie können Ihre Interessensbereiche selbst definieren und über die Glocke zum Beispiel ganze Kategorien oder auch einzelne Vereine auswählen. Somit stellen Sie sicher, dass Sie stets über die Neuigkeiten benachrichtigt werden, die für Sie persönlich relevant sind.

Im Veranstaltungskalender können Sie sehen, was bei uns in der Stadt los ist.

Das enthaltene Bürgerservice Menü bietet zudem einen Überblick über verschiedene bürgerrelevante Informationen wie Online-Anträge, Abfallkalender, Öffnungszeiten der Einrichtungen und vieles mehr.

Laden Sie sich die neue App jetzt kostenfrei herunter und haben Sie teil am Leben in unserer Stadt. Bei Fragen melden Sie sich gerne beim Bürgermeisterbüro, Tel. 02461 / 63-417 oder shamacher@juelich.de.

Vereine, Organisationen und Einrichtungen können in der neuen App Veranstaltungen ankündigen, neue Mitglieder ansprechen und über ihr Vereinsleben berichten. Mit Ihrer kostenfreien Registrierung und jedem Ihrer Beiträge stärken Sie das gesellschaftliche Leben in Jülich. Präsentieren Sie Ihre Organisation. Registrieren Sie sich jetzt in der App oder auf www.heimat-info.de. Weitere Informationen sowie eine Anleitung erhalten Sie per E-Mail unter support@heimat-info.de oder telefonisch unter 09498 / 906585.

Ich habe kein Smartphone, was soll ich tun? Auf www.heimat-info.de können Sie alle Informationen auch über einen Computer oder Laptop abrufen. Auch neue Beiträge können über die Webseite erstellt werden.

Diese App ist keine öffentlich-rechtliche Plattform. Betreiber ist die Cosmema GmbH, www.heimat-info.de.

JUGENDSCHUTZ- VERANSTALTUNG AN WEIBERFASTNACHT

12. FEBRUAR, 12.12 UHR, HALLE IM KUBA

► Auch in diesem Jahr möchten Jugendliche gerne Karneval feiern. Deswegen bietet die Stadt Jülich unter dem Motto „alaafJü“ wieder die Jugendschutzveranstaltung an Weiberfastnacht von 12.12 bis 19 Uhr an. In diesem Jahr wird sie allerdings aufgrund der Umgestaltung des Schlossplatzes in der Halle des KuBas stattfinden. Der Eintritt liegt bei 4 Euro beziehungsweise 3,50 Euro für Sparkassencard-Inhaber. Zielgruppe sind alle von 12 bis maximal 27 Jahren. Der Zugang zur Party erfolgt von der Bahnhofstraße über den „Hinterhof“ des städtischen Jugendheims „Gleis 13“. Dort werden die üblichen Security-Kontrollen und der Einlass stattfinden. Gefährliche Gegenstände und Glasflaschen sind nicht erlaubt. Ein Toilettenwagen sowie ein Imbisswagen stehen den Besuchern zur Verfügung. In der Halle wird erneut DJ RYZE für Stimmung sorgen. Ebenso wird es wie im vergangenen Jahr eine Candybar und einen Fotopoint geben. Auf dem Außengelände und im Jugendheim wird zudem das Rote Kreuz für etwaige medizinische Versorgung bereitstehen.

Wer die Veranstaltung ehrenamtlich unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Die üblichen Dienste wie Kasse, Aufbewahrung, Theke etc. müssen auch in diesem Jahr wieder aufgeteilt und besetzt werden. Je mehr Helfer mitmachen, desto einfacher und bestimmt auch spaßiger. Kontakt: rsylvester@juelich.de.

Parallel dazu läuft in der Kneipe des KuBas die Altweiber-Party für Erwachsene. Der Zugang zu beiden Veranstaltungen ist getrennt voneinander und wird von Securitymitarbeitern abgesichert. So soll eine Vermischung verhindert werden.



Allen **Jecken** wünschen
wir schöne **Karnevalstage!**



Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 nord-apotheke

10%

Gültig 02.-07.02.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

 nord-apotheke

10%

Gültig 09.-14.02.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

 nord-apotheke

10%

Gültig 16.-21.02.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

 nord-apotheke

10%

Gültig 23.-28.02.2026

Rabatt gilt für 1 Artikel Ihrer Wahl aus dem Selbstbedienungssortiment Ihrer Nord-Apotheke. Ausgenommen sind verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Einlösbar nur in der Nord-Apotheke, Nordstraße in Jülich. Nur ein Coupon pro Einkauf einlösbar.

↑ ANZEIGE

SUV-Komfort bis Cabrio-Spaß – Wir haben Ihr Traumauto!



Citroen C5 Aircross
PureTech 130 S&S EAT8 Feel Pack
1.2 Hybrid Business Edition
EZ 10/23, 23.900 km, Gehobene Ausstattung

27.900.-€



Fiat 500C 1.2 Cabrio
Sport Edition
EZ 05/20, 75.500 km, Sportpaket, Klimaautomatik
Android Auto/Apple Car Play, Park Distance Control u. v. m.

12.990.-€

Bis zu 200 Fahrzeuge ständig sofort verfügbar!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880



www.milz-lindemann.de

ROADZEIGE

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Das alternde Gehirn, und wie Mehrsprachigkeit uns dabei helfen kann, geistig fit zu bleiben

Di. 24.2. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T02-003

Verbotene Wörter – vergessene Worte – verdrängte Gedanken: Sollen wir wirklich nicht mehr alles sagen dürfen?

Di. 10.3. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T02-004

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

EXPEDITION THEATER AACHEN

Frankenstein – nach dem Roman von Mary Shelley

Sa. 7.2. | 20-22 Uhr Kursnr. T06-112A

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Sport, Spiel und Spaß 1-2 Jahre

8x mittwochs ab 18.2. | 15.45-16.45 Uhr | Kursnr. T02-718

Sport, Spiel und Spaß 3-4 Jahre

8x mittwochs ab 18.2. | 16.45-17.45 Uhr | Kursnr. T02-719

Hochsensible Kinder in Kindergärten und Schulen

Di. | 3.3. | 18.30-21 Uhr | Kursnr. T02-743

Hochsensible Kinder: Elternabend

Do. 5.3. | 18.30-21 Uhr | Kursnr. T02-742

In mehreren Eltern-Kind-Kursen, Baby-Treff und Spielstube ab dem 18.2. in verschiedenen Kitas sind noch Plätze frei!

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Orientierungsworkshop Smartphone

Di. 24.2. | 10-12.15 Uhr | Kursnr. T03-001

Tabellenkalkulation mit Excel: Einstieg Kompakt

Mo. 2.3. | 17.30-23.30 Uhr | Kursnr. T03-038

Smartphone Kurs für Anfänger

5x dienstags ab 3.3. | 10-12.15 Uhr | Kursnr. T03-006

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

5x donnerstags ab 5.3. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. T03-008

Schutz vor Cyberkriminalität: Sicherheit und Sicherung von privaten Daten

Do. 5.3. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. T03-020

Dein Weg zum Content Creator! Social Media & Content Inhalte mit Fokus auf Storytelling selber erstellen

Sa. 7.3. | 11-14 Uhr | Kursnr. T03-026

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN (AUSWAHL)

Einstufung und Beratung erforderlich!

Englisch A1.1 mit sehr geringen Vork.

13x donnerstags ab 19.2. | 18.45-20.15 Uhr | Kursnr. T04-001

Englisch A2 neu

13x donnerstags ab 19.2. | 17.30-19 Uhr | Kursnr. T04-003

Englisch B2.1

13x dienstags ab 24.2. | 16.30-18 Uhr | Kursnr. T04-004

Englisch B2+ – Let's talk Business!

13x montags ab 23.2. | 18.15-19.45 Uhr | Kursnr. T04-011

Französisch A1.2

15x dienstags ab 24.2. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. T04-032

Französisch-Auffrischung B1/B2

15x donnerstags ab 19.2. | 10.30-12 Uhr | Kursnr. T04-034

Spanisch A2

15x montags ab 23.2. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. T04-053

Spanisch B1 (online)

15x dienstags ab 3.3. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. T04-056

Portugiesisch A1 (online)

13x donnerstags ab 19.2. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. T04-061

Italienisch A1

15x montags ab 23.2. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. T04-071

Niederländisch A1 (online)

13x montags ab 23.2. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. T04-087

Schwedisch A1.2 (online)

10x donnerstags ab 19.2. | 19.45-21.15 Uhr | Kursnr. T04-090

Türkisch A1 ohne Vork. (online)

13x mittwochs ab 18.2. | 18-19.30 Uhr | Kursnr. T04-101

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Sportbootführerschein Binnen

9x dienstags ab 24.2. | 18.30-20.45 Uhr | Kursnr. T05-531

Pilates für Einsteigende und Fortgeschrittene

16x mittwochs ab 25.2. | 10-11.30 Uhr | Kursnr. T05-423

Yoga, Atem, Entspannung

Sa. ab 28.2. | 10-13.15 Uhr | Kursnr. T05-268

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Strickkurs für Anfängende und Fortgeschrittene

6x donnerstags ab 19.2. | 10-12 Uhr | Kursnr. T06-630

Malerei in Öl und Pastell für Neueinsteiger in die Malerei und Fortgeschrittene

7x donnerstags ab 19.2. | 19-21.15 Uhr | Kursnr. T06-410

Menschen – Figuren – Cartoon – Comic im Atelier Bina-Art für Anfängende und Fortgeschrittene

Sa. + So. 21. + 22.2. | 11-17 Uhr | Kursnr. T06-412

Häkeln für Anfängende: Workshop

Sa. 21.2. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. T06-622

VORTRAG DER VHS JÜLICHER LAND

Das alternde Gehirn, und wie Mehrsprachigkeit uns dabei helfen kann, geistig fit zu bleiben

Mit zunehmendem Alter verändert sich unser Gehirn. Die Bildgebung zeigt, dass wir in bestimmten Regionen beispielsweise an Hirnvolumen verlieren. Auch eine zunehmende Einschränkung geistiger Fähigkeiten wie etwa des Gedächtnisses ist möglich.

Ein Faktor, der die Veränderungen von Struktur und Funktion des Gehirns über die Zeit beeinflussen kann, ist Mehrsprachigkeit. Menschen, die im Laufe ihres Lebens mehrere Sprachen gelernt haben, scheinen bis zu fünf Jahre später an Demenz zu erkranken als Menschen, die nur eine Sprache sprechen. Wie aber kommt dieser Unterschied zustande?

Genau davon handelt dieser Vortrag: Es werden funktionelle und strukturelle Unterschiede in den Gehirnen von ein- und mehrsprachigen Menschen betrachtet, von denen einige auch am Forschungszentrum Jülich untersucht wurden. Außerdem werden Mechanismen besprochen, wie diese Unterschiede zustande kommen könnten, und es wird gesehen, wie das alles mit der Alterung unseres Gehirns zusammenhängt – und ob Mehrsprachigkeit tatsächlich dabei helfen kann, im Alter geistig fit zu bleiben.

Der Vortrag (Kursnummer T02-003) findet am 24. Februar in der VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16, statt.



**DAS GESAMTE PROGRAMM
FINDEN SIE UNTER**

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de

DIE KÖNIGSHÄUSER, MEINE OMA UND ICH – EINE ROYALE LEIDENSCHAFT

■ Einmal im Monat treffen wir uns zur Redaktionskonferenz, in der wir die nächsten Ausgaben inklusive Titelthema des herzoglichen Magazins besprechen. Dieses Mal ging es um das Thema Adel. Kaum war das Wort „Königshaus“ gefallen, drehten sich alle Köpfe zu mir – wie bei einer Krönung, nur ohne Krone. „Nicola, das ist dein Thema.“ Einstimmig. Ohne Diskussion. Ich hätte fast einen Knicks gemacht, habe mich zurückhaltend königlich vor dem „Publikum“ verneigt und habe zugesagt.

Und ja, sie haben recht. Meine Sammelleidenschaft ist noch ausbaufähig, aber die Grundausstattung ist da: Tassen mit royalen Gesichtern, Postkarten, Bücher, Kissen – quasi ein kleiner Buckingham Palace in unserem Zuhause. Meine Familie rollt die Augen, unterstützt mich aber tapfer. Vor allem wenn es um das englische Königshaus geht. Da bin ich Fan durch und durch.



Unvergesslich: der 8. September 2022, an dem Queen Elizabeth II. starb. Auf dem Weg nach Hause hörte ich im Autoradio, dass es ihr schlecht gehe, die Familie auf dem Weg zu Schloss Balmoral sei. Ich ahnte nichts Gutes. Zuhause angekommen, rief ich: „Bitte nicht ansprechen, ich muss recherchieren!“ – Als ginge es um die Weltpolitik. Dannw die Meldung: „London Bridge is down.“ Das Telefon klingelte, und ich wurde gefragt, ob ich schon Kenntnis vom Tode der Queen hätte. Ich hatte das Gefühl, dass die Anrufer kurz davor waren, mir zu kondolieren. Ich war erschüttert. Schließlich war sie für mich schon immer da. Natürlich habe ich die Beerdigung verfolgt – wie damals die von Prinzessin Diana und auch die von Prinz Philip. An solchen Tagen gibt es keine Termine außer royale.

Die Krönung von Prinz Charles? Ein Fest! Geplant war ein Event mit Freundinnen, englischem Tee, Scones und einem Outfit, welches dem Anlass angemessen wäre. Leider musste ich absagen – Familienpflichten. Da nun aber meine Familie wusste, dass diese Krönung für mich schon wichtig ist, hat man versucht, mir ein Fernsehprogramm bereitzustellen, so wie andere halt bei Familienevents, egal ob es eine Hochzeit, ein runder Geburtstag oder ein Grillfest ist, die Fußball-WM schauen. Das ist dann auch selbstverständlich.



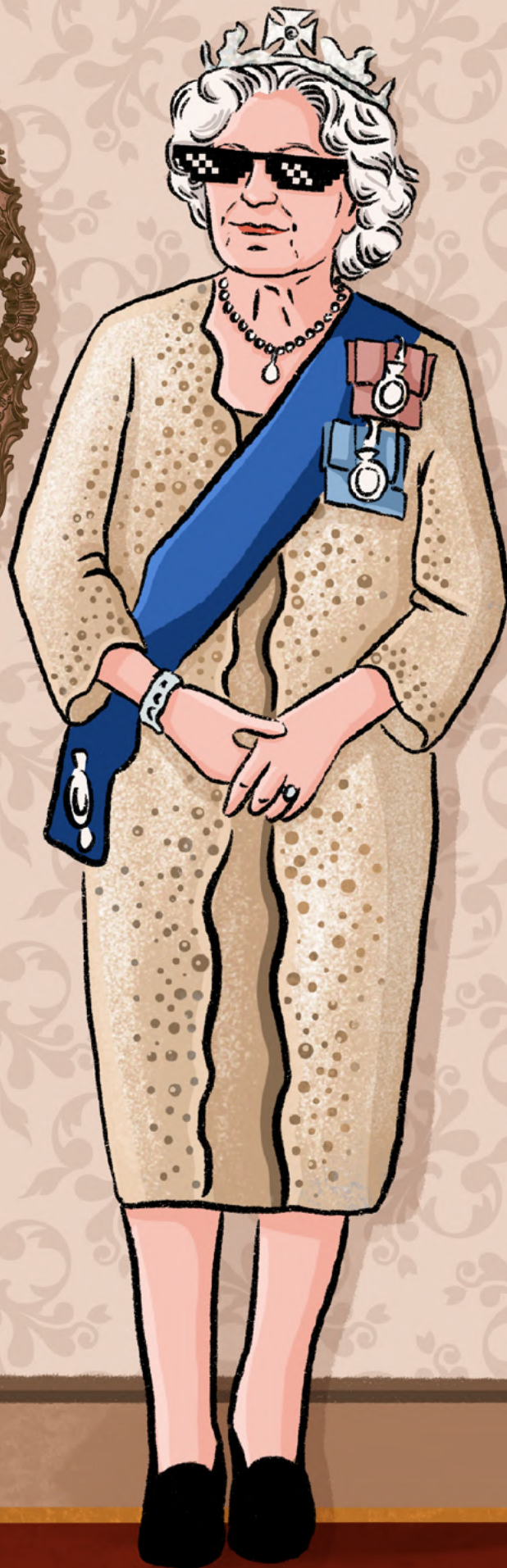
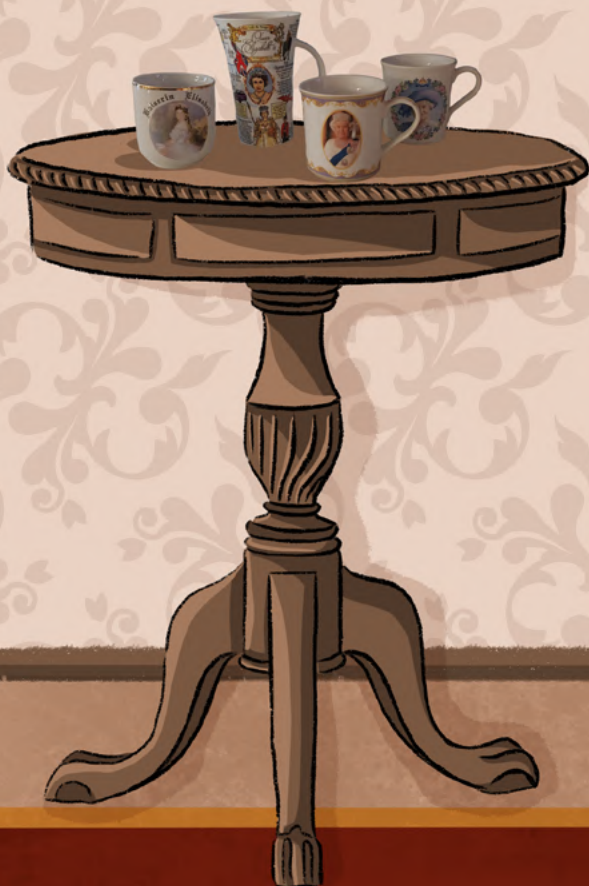
Warum mich der Adel so fasziniert? Ich weiß es nicht. Vielleicht, weil ich als Siebenjährige mit meiner Oma die Hochzeit von König Karl Gustaf und Silvia Sommerlath im Fernsehen sah – im Wohnzimmer meiner Großeltern. Es hat mich seinerzeit sehr beeindruckt, wieviel Menschen zu einer Hochzeit gehen und wie schön alle gekleidet waren. Im gleichen Jahr war mein Vater Karnevalsprinz; ich durfte als „Prinzessin“ im Hintergrund glänzen. Oma nähte mir ein rotes Kleid mit goldenen Applikationen. Ich fühlte mich wie eine kleine Königin und hatte damals das Gefühl, dass ich eigentlich in den falschen Kreisen aufgewachsen bin.

Serien wie „The Crown“, „Downton Abbey“ oder früher „Das Haus am Eaton Place“? Mein persönliches Pflichtprogramm. Nicht nur der Adel, auch die Dienerschaft – diese Liebschaften vom Lord bis zum Chauffeur! Faszinierend. Wenn im Fernsehen eine Doku über Königshäuser läuft, gilt: „Bitte nicht stören – nur im Notfall.“



Die jungen Prinzen und Prinzessinnen heute? Nett, aber irgendwie fehlt das aristokratische Benehmen. Das Interesse für den Adel in Norwegen, Schweden, Niederlande etc. ist bei mir nicht sehr ausgeprägt. Die Queen war meine Ikone. Vielleicht weil sie dieselbe Frisur hatte wie meine Oma: immer perfekt, farblich abgestimmt – von Kopf bis Fuß. Das hat mich als Kind schon fasziniert. Stil ist eben zeitlos. Ach ja, mein London-Aufenthalt: Schulenglisch aufpoliert mit „Coronation Street“ – der britischen Lindenstraße. Und ich habe sogar in einem royalen Krankenhaus gearbeitet. Wenn das nicht adelig ist, dann weiß ich es auch nicht.

So, jetzt Schluss. „Downton Abbey III – Das große Finale“ wartet. Tee aus der „Queentasse und Shortbread stehen bereit. God save the King – und meine Fernbedienung.



WENN EIN BAUER ZUM BARON UND PRÄSIDENTEN WIRD

Andreas Steinbusch

EIN GROSSER FIDELER BRUDER MIT BESONDEREN FÄHIGKEITEN

► Kaiser, König, Edelmann, Bürger, Bauer, Bettelmann – die Reihenfolge ist laut altem Kinderspiel ganz klar, und ein Blick in die Geschichtsbücher lehrt, dass es in der feudalen Ständegesellschaft früherer Zeit nicht mal so eben möglich war, in den Adelsrang aufzusteigen. Einer, der das geschafft hat – zugegeben Jahrhunderte später – ist Andreas Steinbusch.



Ursprünglich Bauer im Dreigestirn der GKG Fidele Brüder der Session 2003/04 wurde aus dem Koslarer Jung qua Urkunde der „Baron von Rothensteyn“. „Eigentlich war ich immer der ‚Blücher‘“, grinst Steinbusch, „auch schon mal mit dem Zusatz Generalfeldmarschall.“ Wie sein Vater und der Opa hörten die Steinbusch-Männer der Reihe nach auf den Spitznamen des Napoleon-Bezwingers. Der Grund dafür ist simpel: Das Haus der Familie lag am Blücher-Platz in Koslar.

Mit dem Vater teilt sich „Andy“ Steinbusch nicht nur die Bezeichnung, auch das Talent fürs „Quatschen“ liegt wohl in den Genen. „Jung, du musst in die Bütt“, habe der Vater gesagt. Für Klein-Andy offenbar eine genauso klare Sache. Er zögerte nicht lange und bestritt mit der von Papa geschriebenen Rede seine erste Session auf der Karnevalsbühne. Der nächste karnevalistische „Karriereschritt“ folgte prompt: Der spätere Baron von Rothensteyn nahm Platz im erlauchten Kreis des Kinderelferrats. „Da gab es alles, was es zuhause nicht gab: Cola, Chips...“ Steinbusch freut sich noch rückblickend über die kleinen Extras, die das Amt so mit sich brachte.

Inzwischen schwingt der Baron das Zepter in der Prinzengarde, deren Kommandant er seit Gründung im Jahr 2008 ist. Und auch das Mikro hat Andy Steinbusch seit Jahren fest in der Hand: Er moderiert als Sitzungspräsident der Fiden Brüder die Veranstaltungen der violett-gelben Karnevalisten.

„Emol Prinz ze sin“, ist für viele Jecken der große Traum – da macht auch der Herr von Rothensteyn keine Ausnahme: „Prinz werden steht bestimmt irgendwann mal zur Debatte.“ Dafür braucht es dann auch keine offizielle Ernennungsurkunde, wie sie den Adelstitel „Baron“ begleitet. Diese gab es übrigens von einem Kegelbruder als Weihnachtswichtelge-

schenk vor einigen Jahren. Warum genau sein Wichtel dieses Präsent wählte, weiß Steinbusch selbst nicht genau. Fakt ist, dass er den schmucken Titel mit gewisser Freude trägt und sein Wackelkopf-Pendant mit Baronschriftzug einen Ehrenplatz im „FC-Fankeller“ hat. Denn neben dem Karneval schlägt sein Herz für den rot-weißen Fußballclub vom Rhein.

Wenn es der vollgepackte Terminkalender erlaubt, fährt der Dauerkartenbesitzer regelmäßig zum Heimspiel nach Köln.

Apropos Termine – wer sich entscheidet, im Karneval aktiv zu sein, hat eine Menge zu tun. Glücklicherweise ist die Dame an der Seite des Barons nicht minder jeck und ebenfalls im KG-Vorstand aktiv. „Es ist stressig, aber wenn es keinen Spaß machen würde...“, meint der Baron-Kommandant-Sitzungspräsident dazu, zuckt schmunzelnd die Schultern und weiß genau, welch’ Glück er hat, denn „ohne das Verständnis wäre das sicher nicht möglich“.

Da mit dem Adelstitel kein plötzliches Vermögen oder großer Landbesitz einhergingen, tauscht Andy Steinbusch im normalen Leben die schmucke Uniform – die einem Generalfeldmarschall Blücher wohl auch zur Ehre gereicht hätte – gegen sehr bürgerliche Jeans und Shirts und den Säbel gegen Hammer, Schraubendreher, und was sonst ein Hausmeister so braucht. Seit acht Jahren sorgt der gelernte Elektroinstallateur an der Gesamtschule in Aldenhoven dafür, dass alles repariert wird und funktioniert, was eine Schule so braucht. Ob er dafür den klassischen grauen Kittel überstreift, den sein Amtskollege „Husmeister Kaczmarek“ (besungen von den Bläck Fööss) meist überwirft, soll hier aber nicht verraten werden. Fest steht allerdings, dass das Narrenvolk dem kamellewerfenden Baron auf dem Gardewagen spätestens beim Umzug der GKG durch Koslar am Nelkensamstag huldigen wird.

Britta Sylvester



■ **Zum sechsten Mal würdigt die Stadt Jülich beispielhaftes Engagement. Mit dem Heimatpreis werden ehrenamtlicher Einsatz sowie innovative und nachahmenswerte Projekte ausgezeichnet.**

Die Stadt Jülich vergibt den Heimatpreis, um Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine auszuzeichnen, die sich durch besonders innovative und nachhaltige Projekte für die Heimat verdient gemacht haben. In diesem Jahr gab es insgesamt acht Bewerber. Die ersten drei Plätze wurden mit einem Preisgeld ausgezeichnet: Der erste Platz ist mit 2.500 Euro dotiert, der zweite Platz erhält 1.500 Euro und der dritte Platz 1.000 Euro. Über die Vergabe des Heimatpreises in der Stadt Jülich entscheidet eine Jury, der der Bürgermeister, die Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen sowie die Dezernenten angehören.

Den ersten Preis erhielt die Historische Gesellschaft Lazarus Strohmans. Der Lazarus ist ein Brauchtum in Jülich, das es seit der Gründung um 1700 gibt. Hunderte Menschen stehen jedes Jahr am Straßenrand und beobachten, wie der Lazarus-Zug am Veilchendienstag durch die Stadt zieht und den Strohmans feierlich verabschiedet. Axel Fuchs fasst es kurz zusammen: „Das ist Heimat pur.“

Auf dem zweiten Platz landete der Verein Offener Bücherschrank e.V. Begonnen hat das Projekt mit alten Telefonzellen. Inzwischen sind die Bücherschränke fester Bestandteil der Stadt Jülich und der umliegenden Dörfer. Das Angebot wird sehr gut angenommen, und die Schränke sind stets mit einer großen Auswahl an Büchern gefüllt. Viele der gespendeten Bücher sind gut erhalten und gut zu lesen.

Der dritte Platz ging an den neu gegründeten Verein Erfindergeist Jülich e.V. Der Erfindergeist hat unter anderem das Repair-Café initiiert. Dort können sich Menschen treffen und austauschen. Defekte Alltagsgegenstände vom Verstärker bis zum Toaster können abgegeben und anschließend vom Team des Erfindergeists repariert werden, so dass sie ein neues Leben erhalten. Bürgermeister Axel Fuchs lobte das Angebot des Erfindergeists besonders, da es vor allem für Seniorinnen und Senioren eine große Hilfe ist.

Axel Fuchs fasst die Bedeutung einer solchen Preisverleihung noch einmal zusammen: „Das Ehrenamt ist quasi der Kitt unserer Gesellschaft, und deswegen hat das Ministerium zurecht gesagt: ‚Wir müssen damit respektvoll umgehen, und das kann man zum Beispiel auch über so eine Preisvergabe machen.‘ Daher ist dieser Preis wirklich wichtig.“

Das Land NRW bietet mit diesem Förderprogramm die Möglichkeit, getreu dem Ziel „Heimat wächst von unten“ das lokale Engagement der ehrenamtlich Tätigen zu würdigen. Mit dem Heimatpreis setzt Jülich ein Zeichen für Engagement, Zusammenhalt und die Wertschätzung lebendiger Traditionen in der Stadt.

Oliver Garitz

HOHE EHRE FÜR MARCUS BAUMANN



■ Marcus Baumanns Verdienste annähernd vollständig aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Die FH Aachen hat ihrem ehemaligen Rektor und dem langjährigen Vorsitzenden der Landesrektoren-Konferenz (LRK) unendlich viel zu verdanken, heißt es lobend in einer aktuellen Meldung der Hochschule. Die nachfolgenden Stichworte – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – mögen einen ungefähren Eindruck seines Engagements vermitteln: Leiter des Umweltamtes der Stadt Aachen, langjähriger Rektor und mehrfach wiedergewählter Vorsitzender der LRK, Baumanns Überzeugungsarbeit auf dem Weg zum Promotionskolleg NRW, ebenso zur Deutschen Transfergesellschaft, der innovative Studiengang Smart Building Engineering und nicht zuletzt die Vision des Brainergy Parks Jülich. Unermüdlich warb Marcus Baumann für das Innovationspotenzial und das Umsetzungsvermögen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften. Leidenschaft, Durchsetzungskraft, Empathie, die Macht der Rede aus Überzeugung und eine schier unerschöpfliche Energie charakterisieren diesen Hochschulmanager. Jetzt verlieh die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen Ina Brandes Professor Marcus Baumann im Auftrag des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Die Ministerin erläuterte: „Als langjähriger Rektor und Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften hat er sich sehr für die Weiterentwicklung der HAWs, die internationale Zusammenarbeit und nicht zuletzt seine Studierenden eingesetzt.“ Für Marcus Baumann war klar: „Ich weiß natürlich, dass ohne die fantastische Unterstützung der Hochschule, der Dekaninnen und Dekane, unzähliger Kolleginnen und Kollegen auf allen Ebenen der Hochschule diese Verleihung nicht möglich gewesen wäre.“ Dem sei nichts mehr hinzufügen, konstatiert die Fachhochschule.

JECKER NAME

Bauer Bernd II.

REALNAME

Bernd Dreßen

GEBOREN AM...

28.09.1961

UNTERWEGS FÜR...

GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V.

DIE QUALITÄTEN DES „BAUERN“ SIND...

Der „Buur“ ist innerhalb des Dreigestirns die Symbolfigur für Stärke, Schutz und Wehrhaftigkeit.

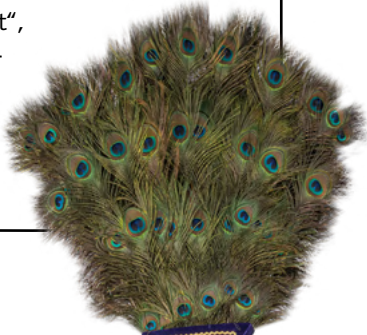
Mit seinem „deftigen“ Erscheinungsbild beschützt er nicht nur sein Dreigestirn, sondern auch sein Heimatdorf „Koslar“.

WELCHER SONG IST AUFTRITTSBEGLEITER?

„Op dem Maat“ – Räuber (Bauer) / „Wir feiern das Leben“ – Marita Köllner (Dreigestirn)

WELCHES JECKE FELD BEACKERST DU AM LIEBSTEN?

Der „Buur“ beackert am liebsten das Feld, wo die Freude „sprießt“, die Musik wirbelt und der Fastelovend mit voller Wucht blüht, und natürlich sämtliche Karnevalstheken im Jülicher Land.

**JECKER NAME**

Bauer René I

GEBOREN AM...

09.04.1981

REALNAME

René Scheidweiler

UNTERWEGS FÜR...

KG Strohmannen 1966 e.V. aus Selgersdorf

DIE QUALITÄTEN DES „BAUERN“ SIND...

Gemeinsam mit meinen Dreigestirns Kollegen und der gesamten KG ein leckeres Kölsch zu teilen.

WELCHER SONG IST AUFTRITTSBEGLEITER?

Meine Liebe, mein Dorf und mein Verein nach dem Original „Meine Liebe, meine Stadt und mein Verein“. Meine Liebe ist natürlich meine bessere Hälfte, meine Frau Tanja; mein Dorf ist natürlich Selgersdorf, auch wenn ich aus Daubenrath komme; mein Verein ist der 1. FC Köln. Wir vom Dreigestirn sind alle Fans vom 1. FC Köln; bis auf unser Hännchen als Dreigestirnführer, der muss leider noch bekehrt werden, er bleibt „noch“ hartnäckiger Gladbach-Fan.

WELCHES JECKE FELD BEACKERST DU AM LIEBSTEN?

Gemeinsam mit meiner Familie, die uns fast immer begleitet, viele Vereine im Jülicher Umfeld besuchen. Viele Bekannte treffen und natürlich auch viele neue Personen kennenlernen. Wir freuen uns, gemeinsam mit der KG auf vielen Bühnen Gast zu sein.



JECKER NAME

Bauer Etzkorn I.

REALNAME

Denis Etzkorn

GEBOREN AM...

20.06.2001

UNTERWEGS FÜR...

CCKG

DIE QUALITÄTEN DES „BAUERN“ SIND...

Wie es sich in der CCKG gehört: Drink doch eine met, und jeder hat ein Alaaf verdient.

WELCHER SONG IST AUFTRITTSBEGLEITER?

KuBa-Kneipe (Ein Sample von „Brennerautobahn“ – Roi Bianco)

WELCHES JECKE FELD BEACKERST DU AM LIEBSTEN?

Überall da, wo das Kölsch gezapft und kalt ist.

**JECKER NAME**

Bauer Chris.

GEBOREN AM...

18.9.1982

REALNAME

Christian Wego

UNTERWEGS FÜR...

KG Maiblömche Lich-Steinstraß

DIE QUALITÄTEN DES „BAUERN“ SIND...

Zusammen mit seinen Freunden aus dem Dreigestirn aus jeder Veranstaltung ein großes Fest zu machen.

WELCHER SONG IST AUFTRITTSBEGLEITER?

Bei uns ganz klassisch von die Räuber „Op dem Maat“; ein schönes Lied, das jeder mitsingen kann.

WELCHES JECKE FELD BEACKERST DU AM LIEBSTEN?

Alle Bühnen in unserer Region, um mit unserer Maiblömche-Familie den Menschen ein paar schöne Momente zu schenken. Der Karneval hilft mit seinem Frohsinn, die Sorgen des Alltags vergessen zu lassen. Neben dem Karneval gerne das sportliche Treiben auf dem Rasen des Müngersdorfer Stadions in Köln.

HERZOG

TÄGLICH
FRISCH
LOKAL

herzog-magazin.de

ANZEIGE

Caritas
Tagespflegen
in JülichIn guter
GesellschaftSt. Georg
Artilleriestraße 66, Jülich
Tel. (02461) 3176501St. Hildegard
Merkatorstraße 31, Jülich
Tel. (02461) 622 7001Professionelle Tagesbetreuung
Pflegebedürftiger in Jülich:

- kostenloser Probetag
- kostenlose Beratung Pflegeleistungen
- tageweise Betreuung
- Geselligkeit, Tagesstruktur, liebevolle Versorgung und pflegerische Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wahltag, Fahrservice und mehr

www.caritas-tagespflegen.de

ANZEIGE

JÜLICHS „PASQUALINI-
NETZWERK“ AUSGEZEICHNET

Festlich, interessant, anregend und auch launig und gesellig war die Verleihung des Stadtmarketing-Preises 2026, die stets mit dem Neujahrsempfang von Stadt Jülich und Stadtmarketing e.V. zusammenfällt.

Die Fußstapfen und die Aufgabe seien groß, bestätigte Philipp Mülheims als Sprecher des neuen Vorstandsteams des Stadtmarketing e.V., der alljährlich mit der Stadt Jülich zum Neujahrsempfang einlädt. Man sei immer noch in der Findungsphase, das brauche Zeit – „aber vor allem machen wir uns vieles klar: Jülich ist eine Stadt im Wandel in einer Transformationsregion“, und da sei es wichtig, sich für die Zukunft klar zu sein, wer der Adressat des Stadtmarketings sein solle. „Wir vereinen so viele Themen in der Stadt von Wirtschaft über Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Genau das muss der Stadtmarketing-Preis nach außen repräsentieren.“ Preiswürdig sei, was über die Grenzen der Stadt hinauswirke. Sichtbar gemacht habe alle genannten Punkte im vergangenen Jahr das Pasqualini Zeitsprung Festival, das neue Stadtfest, das vielmehr ein Stadtmarketing-Instrument sei. „Darum zeichnen wir in diesem Jahr das Team des Pasqualini Zeitsprung Festivals aus.“ Dafür gab es viel zustimmenden Applaus.

Mit dem durch die Agentur La Mechky neugestalteten Preis wurden vier tragende Säulen des neuen Stadtfestes geehrt: die Federführer, Sponsoreneinwerber, Zügel-in-der-Hand-Halter und Männer mit Packan, Richard Schumacher und Achim Maris. Darüber hinaus Guido von Büren, der für die Sparte Geschichte verantwortlich zeichnete, und Armin Großek, der für das Forschungszentrum Jülich den Wissenschaftspart beim Fest koordinierte und betreute. Mit einer Urkunde versehen wurden außerdem als Konzeptentwickler die „Denkstuben der Schreiberlinge des Kultur- und Stadtmagazins HERZOG sowie der Kreativlinge der La Mechky Plus GmbH“, wie der Laudator sie nannte.

In ihren Dankesworten sprachen Richard Schumacher und Achim Maris „stellvertretend für ein außergewöhnliches Organisationsteam“. Das Pasqualini Zeitsprung Festival stehe exemplarisch für das, was Stadtmarketing heute leisten könne. „Es erzählt die Geschichte unserer Stadt auf moderne Weise, macht sie spürbar und erlebbar und schafft Identifikation. Es verbindet Tradition mit Innovation und zeigt, welches besondere Potenzial in Jülich steckt.“ Das Wichtigste aber seien die über die vier Jahre Entstehungsgeschichte gewachsenen Verbindungen: „Es ist ein extrem starkes Netzwerk gewachsen. Zwischen Wissenschaft und Kultur. Zwischen Ehrenamt, Wirtschaft und Verwaltung.“ Das Fest sei ein Alleinstellungsmerkmal für die Zukunftsstadt Jülich und die Auszeichnung ein Ansporn für die Zukunft. Und die steht in den Startlöchern, denn 2027, so hatte der Bürgermeister eingangs schon verraten, soll der gelungenen Premiere eine Neuauflage folgen.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG INKL. GALERIE UND LINKS
ZU LAUDATIO, FESTREDE UND DANKESREDE
hzgm.de/3YSutEc





TÄNZERISCH JECK

Eigentlich seien sie gar kein Karnevalsverein. Eigentlich ginge es in erster Linie um den Tanzsport. Naja, irgendwie scheint es aber doch so, als sei die Jülicher Stadtgarde zumindest ein wenig zum Karnevalsverein mutiert. So zumindest wirkt es auf Außenstehende, denn in der fünften Jahreszeit ist sie wohl am sichtbarsten. In dieser Session sogar mehr denn je: Nach vierjähriger Vakanz beim Festausschuss Jülicher Kengerzoch stellt die Stadtgarde passend zum Jubiläum mit Prinzessin Anastasia, Prinz Philipp und den Pagen Felix und Ben Schröder das Kinderprinzenpaar der Stadt Jülich. Sie werden am Tulpensonntag den Jülichern von dem Wagen der Stadtgarde aus Kamelle zuwerfen. So ganz spurlos sind 4 x 11 Jahre Karneval dann doch nicht an dem Tanzsportverein vorbeigegangen.

Entstanden ist die Jülicher Stadtgarde 1981 aber als Tanzsportgruppe, die zunächst nur als ein Zusammenschluss von Eltern mit tanzenden Kindern gegründet wurde. Erst 1988 wurde daraus ein eingetragener Verein. Eine wirkliche Struktur, so die heutige Trainerin Edwina Pelzer, sei erst in den Neunzigern in den Verein gekommen. Zur Dekadenwende kam 1990 ebenso Klaus Schröder in den Verein, der sich ein Jahr nach seinem Vereinsbeitritt als Übergangslösung für den Vorsitz anbot und blieb - seit inzwischen 35 Jahren.

Noch länger dabei ist nur noch Edwina Pelzer. Kurz nachdem sie laufen gelernt hatte, begann sie sofort, zwischen den Beinen der Tanzenden auf der Bühne herumzuwuseln. Vor mittlerweile 40 Jahren wurden die Kostüme der Stadtgarde dann zu einer Art zweiten Haut für sie. Seitdem ist viel Wasser die Rur heruntergegangen, und die Stadtgarde tanzt weiter. Und das erfolgreich unter anderem auf prestigeträchtigen Bühnen. Drei Mal sei man bereits deutscher Meister im Gardetanz geworden, wenn auch nicht in der A-Klasse der Vollprofis, und in den Jahren '93, '94 und '95 habe man es sogar zum Europameistertitel gebracht, erzählt Vorsitzender Schröder stolz. Bei der Eröffnung der Landesgartenschau 1998 haben sie schon getanzt und auch vollkostümiert in den Aachener Carolus Thermen. In München sind sie einmal Horst Tappert bei einem Derrick Dreh in die Arme gelaufen und wurden auch schon von Krätzchensänger Ludwig Sebus anmoderiert.

Seit 2000 trainiert Edwina Pelzer alle Gruppen mit Co-Trainerin Sabina Cikes und freut sich immer über Neuzugänge und Interessierte.

Björn Honings

WILDE JUNGS

Wie so viel im Karneval begann alles mit ein paar Bier auf einer Karnevalssitzung. Beim Biwak der KG Bretzelbäckerei in Mersch-Pattern 2004 beschließen Ralf Clusmann und Jim Honeyman, zukünftig miteinander zu tanzen. Natürlich nicht allein. Die Bühne ruft, und so bewaffnen sie sich mit Zettel und Stift und gehen auf die Jagd nach Willigen, um in Zukunft Männerballett zu tanzen. Von den 19 Interessierten trafen sich noch im gleichen Jahr neun Männer im Merscher Pfarr- und Jugendheim, um alle nötigen Fragen zu klären. Für Tütis wurde sich (leider?) nicht entschieden, sondern für Showtanz, und die Zügel überreichten sie prompt Denise Macheray.

Am 21. April 2004 war der mittlerweile historische erste Trainingstermin, bei dem sich dann auch final die Namensfrage klärte. Duran Durans Kultsong traf direkt auf so viel Begeisterung, dass nicht nur die Musikauswahl für den ersten Auftritt sofort geklärt war. Der sorgte dann für das ein oder andere nervöse Magenziehen, aber auch für ein tobendes Publikum. Bei ihrer ersten Turnierteilnahme belegten sie in Güsten sofort den zweiten Platz und in der folgenden Session schon den ersten. In den Auftritten stecke jedes Mal ein ganzes Jahr Training und Vorbereitung, erklären Ralf Clusmann und Achim Docter. Die zwei Gründungsmitglieder gehören mittlerweile zur alten Garde und erinnern sich gerne an die verschiedenen Themen und Kostüme der vergangenen 2 x 11 Jahre.

Wilde Auftritte haben die Mersch-Patterner schon über die Region hinaus in den Niederlanden und Rheinland-Pfalz hingelegt und waren bisher neun Mal bei der deutschen Meisterschaft. Bei den NRW-Meisterschaften belegte man auch schon jeweils zwei zweite und dritte Plätze. Ein besonderes Highlight wird das 2x11-jährige Jubiläumsturnier am 7. Februar. Die Wild Boys werden die Night of the Dancers im Festzelt Mersch-Pattern feierlich um 20 Uhr eröffnen und ihre bisher insgesamt fünf Trainerinnen die neun teilnehmenden Gruppen als Jury bewerten. Nicht nur zum Zusehen laden die Wild Boys ein. Die aktuell 19 Mann starke Truppe freut sich immer über Interessierte, denn man möchte gerne schon länger die 20 knacken.

Björn Honings



ZUM GANZEN ARTIKEL

hzgm.de/4sV1BJi



ZUM GANZEN ARTIKEL

hzgm.de/4pNg472

NEUE BÄUME FÜR KOSLAR



Schon im Oktober 2025 musste das Betonsilo am Koslarer Ortseingang weichen. Landwirt Mark Flatten möchte das Gelände wieder urbar machen und dort künftig Feldfrüchte anbauen. Aus demselben Grund wurden die umstehenden großgewachsenen Pappeln gefällt, die vor Jahrzehnten vom Naturschutzverein des Ortes NVK angepflanzt worden waren. Nachdem die Säge ihr Werk getan hatte, griff NVK-Ehrenvorsitzender Willi Prömpers kurzerhand zum Telefon und fragte an, ob die gefällten Pappeln nicht ersetzt werden könnten. Zur Freude der Naturschützer fackelte Landwirt Flatten nicht lange und sagte umgehend Ersatz zu. Flugs organisierte er fünf jüngere Pappel Exemplare, die nun gemeinsam auf den Flattenschen Ländereien gepflanzt wurden. Das sei nicht selbstverständlich, gab es großes Lob vom Verein für Mark Flatten, dass er so schnell und unbürokratisch gehandelt habe.

LUST AM LESEN FÖRDERN



Der Rotary Club Jülich übergab im Rahmen des Projektes LLLL – „Lesen Lernen, Leben Lernen“ erneut insgesamt knapp 800 Bücher an Grundschulkinder der 3. Klasse verschiedener Schulen in Jülich und Umgebung. In diesem Jahr lautet der Titel „Geheimnisvolle Spuren“. Es handelt sich dabei um eine spannende und kurzweilige Detektivgeschichte. Die Kinder haben den Lesestoff mit großer Freude entgegen genommen. Die Lehrkräfte werden mit begleitenden Arbeitsmaterialien unterstützt, die sie im Rahmen des Unterrichtes verwenden können.

SPORTLICH ERWEITERT

Die Betriebssportgemeinschaft Forschungszentrum Jülich e.V. erweitert ihr Angebot um spannende neue Sportgruppen. Für Kinder gibt es jetzt die „Kids-Athletik“ – ein vielseitiges Bewegungstraining, das in zwei Altersgruppen (4-6 Jahre und 7-10 Jahre) angeboten wird. Im Mittelpunkt stehen Spiel, Spaß und die Freude an Bewegung, während gleichzeitig Koordination, Ausdauer und Kraft gefördert werden. Erwachsene können sich im neuen „Outdoor-FitCamp“ auspowern. Das abwechslungsreiche Ganzkörpertraining an der frischen Luft steigert Fitness, Kraft und Wohlbefinden – ideal, um den Alltag aktiv auszugleichen. Interessierte finden weitere Informationen zu Terminen, Teilnahmebedingungen und Anmeldung unter www.bsg1963.de/news.

BESTES BOULEVARDTHEATER



Die Proben der Theaterfreunde Koslar im Geschichtsverein Koslar für das Theaterstück „Verliebt, verlobt, verlogen“ laufen auf vollen Touren. Die Aufführungen finden am 2. und 3. Märzwochenende im Pfarrheim statt. Die Geschichte ist kurz erzählt: Die Komödie spielt in einer Gaststätte, in der die Ankunft eines berühmten Schlagersängers erwartet wird. Die Mitwirkenden stellen aber schnell fest, dass es die heile Welt des Schlagers nicht gibt. Nach vielen Turbulenzen ist es aber wie so oft: Es findet sich eine neues Liebespaar. Unter der Regie von Christoph Frechen ist also wieder für viele Lacher gesorgt. Der Kartenvorverkauf findet am Samstag, 7. Februar, zwischen 9 und 11 Uhr im Schützenheim an der Lobsgasse statt. Erleben können Theaterlustige das Stück am Samstag, 7. März, 19 Uhr; oder Sonntag, 8. März, 17 Uhr; Freitag, 13. März, und Samstag, 14. März, jeweils 19 Uhr; und zum letzten Mal am Sonntag, 15. März, um 17 Uhr.

ZUM 169. MAL GEGRÜNDET



Satzungsgemäß treffen sich die Junggesellen der Koslar-Engelsdorfer Maigesellschaft kurz nach dem Jahreswechsel zur Gründungsversammlung. Zu den Regularien wie Rück- und Ausblick sowie „Kassensturz“ gehören Wahlen. Max Scheidt wurde als Präsident und Niklas Heinze als sein Vize gewählt. Die Posten des Kassierers besetzen Thorben Hennes und als Stellvertreter Felix Frechen; Schriftführer wurde Jonas Dennhoven mit Leon Eßer als Vertreter; 1. Zugführer ist Jonas Windelschmidt mit Yannik Prömpers als Vize. Phil Schlepütz und Elias Klocke machen als Beisitzer den Vorstand komplett. Nächster Wahlgang ist am Ostermontag, 6. April: Dann wird der Maikönig gewählt. Die Versteigerung findet am 30. April statt. In Engelsdorf wird der Maibaum am 8. Mai, in Koslar acht Tage später am 16. Mai aufgestellt. Zur LastMaiDayParty wird am 13. Mai in die Bürgerhalle Koslar geladen. Der Festzug und Königsball stehen am 17. Mai auf dem Programm, Finale ist am 18. Mai mit einem musikalischen Frühschoppen. Mitglied der Maigesellschaft können junge Männer ab 16 Jahren werden. Infos auf den Social-Media-Kanälen der Maigesellschaft.

VIELSAITIGES FÜR DIE TAFEL

Seit über 30 Jahren veranstaltet das Koslarer Mandolinen-Orchester am dritten Advent ein Benefizkonzert für eine soziale Einrichtung in Jülich. Zusammen mit dem Kirchenchor St. Adelgundis und den Merzbachmusikanten Ederen-Koslar musizierten die drei Ensembles vor einer sehr gut gefüllten Pfarrkirche in Koslar. Das Publikum war von den Darbietungen, die das gesamte Spektrum von sinfonischer Musik bis zu traditionellen Liedern abdeckten, sichtlich begeistert und bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus. Am Ende erbrachte die Sammlung stolze 1195 Euro, die direkt an den Verein Jülicher Tafel übergeben werden konnten.

UND DEMNÄCHST BEI BÜHNE 80?



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Das Amateurtheater hat nach den erfolgreichen Vorstellungen rund um Herz und Nieren im vergangenen Herbst sofort wieder mit den Proben begonnen. Im März steht die nächste Premiere an. Diesmal kommt die Gesellschaftssatire „Eingeschlossene Gesellschaft“ des deutschen Autors Jan Weiler im Mädchengymnasium Jülich zur Auf-führung. Die Komödie mit Tiefgang wurde auch bereits von Sönke Wortmann erfolgreich verfilmt. Auf die Bühne gestellt wird sie in Jülich am Samstag, 14. März, um 20 Uhr; Sonntag, 15. März, um 18 Uhr; Mittwoch, dem inzwischen traditionellen „pay what you want“-Tag (jeder zahlt, was ihm das Stück wert ist), 18. März, um 20 Uhr; Freitag, 20., und Samstag, 21. März, jeweils um 20 Uhr. Einlass ist eine Stunde vorher. Die Kartenausgabe erfolgt nur an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt 12 Euro. Reservierungen unter Buehne80-kartenreservierung@web.de oder telefonisch unter 02461 / 55806.

STARKE TEAM- LEISTUNG



Das neue Jahr startete für den Jülicher Wassersportverein (JWSV) mit einem der wichtigsten Wettkämpfe des Jahres. Die Herren des JWSV nahmen an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Schwimmen (DMS) 2025 in der Landesliga Rheinland teil, die im Hallenbad Köln-Chorweiler ausgetragen wurden. Bei den DMS steht nicht die Einzelleistung im Vordergrund, sondern das Mannschaftsergebnis. Jede Strecke wird im Laufe des Wettkampftages zweimal von

unterschiedlichen Schwimmern absolviert. Die geschwommenen Zeiten werden anschließend nach einer festgelegten Formel in Punkte umgerechnet, die am Ende zu einem Gesamtergebnis addiert werden. Nach dem Aufstieg aus der Bezirksliga im vergangenen Jahr ging die Jülicher Herrenmannschaft hochmotiviert an den Start. Mit insgesamt elf Schwimmern und ihrem Trainer reiste das Team nach Köln und hatte ein klares Ziel vor Augen: den Klassenerhalt in der Landesliga. Die Konkurrenz, bestehend aus acht anderen Teams, war stark, weshalb von Beginn an klar war, dass jeder Punkt zählen würde und alle Athleten ihre Bestleistung abrufen mussten. Nach einem langen und intensiven Wettkampftag stand schließlich das Endergebnis fest: Mit insgesamt 13.462 Punkten erreichte die Herrenmannschaft des Jülicher Wassersportvereins einen starken fünften Platz mit einem sehr knappen Abstand zum viertplatzierten Team aus Neviges, das lediglich einen Punkt mehr auf dem Konto hatte.



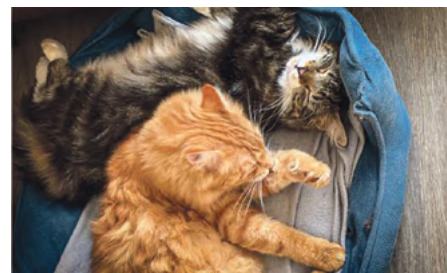
**LINK ZUM JWSV-RÜCKBLICK
DES JAHRES 2025**
hzgm.de/4pWwMBH

SETZT DIE SEGEL



„Wir möchten allen, die Interesse haben, auf dem wunderschönen Rursee zu segeln, die Gelegenheit geben, die Grundkenntnisse in der Theorie und Praxis zu erlernen“, so der Segelclub Jülich e.V. Mit Erfolg, so konstatiert der Verein, habe man vielen das Segeln auf dem Binnensee und auf dem Meer erfolgreich beigebracht. Am Ende der Ausbildung stand stets der Abschluss einer amtlichen Prüfung und der Befähigung, mit den erworbenen Sportbootführerscheinen Binnen / See selbstständig unterwegs zu sein. Im Rahmen der neuen Ausbildungs-offensive startet die Theorie-Ausbildung an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden, 21./22. Februar, 28. Februar / 1. März und 7./ 8. März jeweils von 10 bis 16 Uhr. Mitmachen kann jeder unentgeltlich. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im Segelclub Jülich e.V. Diese ist problemlos über die SCJ-Homepage www.scj-juelich.de zu erlangen.

SIE MÖCHTEN AUFS LAND



Die Geschwister Loki und Elli sind dreieinhalbjährige Maine Coon Mischlinge, die schweren Herzens abgegeben werden müssen. Die derzeitige Besitzerin muss umziehen und darf im neuen Heim keine Katzen halten. Wer sich entscheidet, den Geschwistern ein neues Heim zu geben, muss viel Geduld aufbringen, denn Fremden gegenüber sind die Samtpfoten eher scheu, mögen keine lauten Geräusche oder kleine Kinder. Dafür lieben sie bei jedem Wetter Freigang in ruhiger ländlicher Umgebung. Idealerweise sollte das neue Zuhause in einer ländlichen Umgebung ohne Straßenverkehr in unmittelbarer Nähe liegen. Verständlicherweise sind Elli und Loki nur im Doppelpack zu haben. Sie sind kastriert, gechipt, geimpft und entwurmt und bringen beim Umzug ihre Impfausweise mit. Interessierte wenden sich an SAMT e.V. Jülich unter der Rufnummer 0157 / 51753084. Informationen zum Vermittlungs-verlauf gibt es auf der Internetseite des Vereins www.s-a-m-t.de.

KINDER FÜR KINDER



Beim Martinstag geht es ums Teilen, und gerade das lebt die Kindertagesstätte St. Marien in Jülich traditionell rund um diesen Tag besonders: Der Martinsmarkt wird mit den Kindern vorbereitet, Basteleien und mehr auf dem Basar an Mann und Frau gebracht. Die Hälfte des Erlöses kommt stets gemeinnützigen Zwecken zugute. Diesmal freute sich der Verein Kleine Hände, der sich für Notfälle von Kindern, Müttern und Vätern seit bald 40 Jahren einsetzt, über 290 Euro.

Auf die Pflege, fertig, los...

Du suchst neue Herausforderungen, hast keine Berührungsängste und willst das System verändern? Wir suchen dich!

PFLEGEFACHMANN/-FRAU (m/w/d) **ALTENPFLEGER/-IN (m/w/d)**

VORAUSSETZUNGEN

- mittlerer Schulabschluss oder sonstige 10-jährige Schulbildung
- Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer mindestens 2-jährigen Berufsausbildung
- Führerschein Klasse B wäre vom Vorteil

WAS WIR BIETEN?

- 30 Tage Urlaub bei einer 6-Tagewoche
- Feste Ansprechpartner/innen während deiner Ausbildung
- Vergütung in Anlehnung des AWO NRW Tarifs
- Sonn- und Feiertagszuschläge, sowie Nachtzuschläge
- gute Übernahmechancen



Alle weiteren Infos unter
www.pflegeteam-raphael.de

**JETZT
BEWERBEN**



↑ ANZEIGE

MÖBELHAUS **BERGER** JÜLICH - LÖVENICH

Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN

41812 Erkelenz – LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92

Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71

Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MÖBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz – Lövenich

WOHLFÜHLEN
MIT KOMFORT

150
Jahre
1875 - 2025



2 Sitzler in Stoff PG6
ab **1.125,-**

2,5 Sitzler in Stoff PG6
ab **1.325,-**

↑ ANZEIGE



► Es müssen gar nicht immer elf sein. Manchmal reichen auch sechs Freunde fürs jecke Vergnügen. Jedenfalls am Anfang. Vor 100 Jahren setzten sich in der Koslarer Gaststätte Hennes Hubert Thelen, Heinrich Oellers, Heinrich, Mathias und Wilhelm Sauer und Heinrich Hennen zusammen – dank ihnen feiert die Große Karnevalsgesellschaft (GKG) Fidele Brüder in dieser Session ihren 9x11. Geburtstag.

99 Jahre später ist aus dem Sextett eine beeindruckend große Gesellschaft mit sage und schreibe 341 Mitgliedern geworden; rund 100 unter ihnen sind Kinder und Jugendliche. Kein Wunder, dass anlässlich von Festkommers oder Sessionseröffnung selbst die große Bühne der Bürgerhalle aus allen violett-gelben Nähten platzt. Die auffälligen Farben wurden übrigens erst 1957 festgelegt. Ob es vorher schon ähnlich bunt zugeht, ist nicht verbriefelt.

Ein Blick zurück zeigt, dass der Karneval in Koslar nicht erst mit Gründung der KG gefeiert wurde. Straßenkarneval und erste „Kappensitzungen“ im damaligen „Jünglingsverein“ gab es schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Offiziell wurde es dann 1926. Bereits zwei Jahre später gab es die erste Fahne für die Fidele Brüder, gestickt von „Fräulein“ Briefs. Eingeweiht wurde sie auf der Damensitzung, was beweist, dass Frauen immer schon bei den Brüdern an Bord waren. Inzwischen gibt es mit den „Fidelen Herzchen“ eine eigene, rein weibliche Abteilung in der KG, auch Senatorinnen sind mittlerweile dabei. Andere Traditionen haben sich nicht halten können. So versuchten sich die Koslarer in den 1920er Jahren zeitweilig mit dem Strohmanus-Precken nach Jülicher Vorbild.

Spätestens im Jahr 1933 änderte sich auch für Koslars Jecken einiges. Präsident Franz Heidmann musste nach dem Willen der Nazimachthaber sein Amt räumen. 1947 schließlich trommelte Heidmann die verbliebenen Mitglieder zusammen und versuchte einen – offenbar gelungenen – Neuanfang. Zum silbernen Vereinsjubiläum 1951 zogen die Fidele Brüder am Rosenmontag in einem großen Zug durchs Dorf.

Ein erstes Tanzcorps und sogar ein Fanfarencorps folgten in den nächsten Jahren. Den „Ehrentitel“ Große KG gab es 1956. Vier Jahre später luden die Fidele Brüder zur ersten Kindersitzung, bis heute fester

SECHS MÄNNER, EINE IDEE

99 JAHRE FIDELE BRÜDER KOSLAR

Bestandteil im Sitzungskarneval der GKG. Das Fanfarencorps ist Geschichte; auch das Herrenballett der 1970er Jahre löste sich zwischenzeitlich wieder auf – erst mit der aktuellen Session haben die Koslarer eine neue männliche Tanztruppe bekommen, die ihr viel beklatschtes Debüt auf dem Festkommers gab.

Zeitweilig nannte die KG sogar eine Majorettenabteilung ihr Eigen – daraus entstand 1985 der Tanz- und Twirlingclub Koslar. Schützenhilfe für eine weitere Gründung gaben die Fidele Brüder 1971 mit den Merzbachtaler Musikanten. Ursprünglich als Blaskapelle für den Karneval gedacht, so Josef Prömpers, damals Vorsitzender der KG, sind die Musikanten mittlerweile etablierter und selbstständiger Verein im Dorf.

Holprig wurde es noch einmal während der Corona-Pandemie, als sämtliches Vereinsleben qua Verordnung zum Erliegen kam. Auch für die Fidele Brüder eine Belastungsprobe, die mit viel Kreativität bewältigt wurde. „Da gab es unseren Autokorso“, schmunzelt Sitzungspräsident Andy Steinbusch noch heute über den gelungenen, bis zuletzt geheim gebliebenen Coup. Auch die „jecken Tüten“ mit Süßkram und kleinen Überraschungen, die an die Mitglieder verteilt wurden, sorgten für ein Gefühl der Zusammengehörigkeit trotz räumlicher Trennung.

Je älter, desto umfangreicher, ließe sich die Geschichte der Karnevalsgesellschaft resümieren. Die Showtanzgruppe „Magic Diamonds“ fand sich in der Session 1998/99 zusammen. Mittlerweile tanzen fünf eigene Gruppen, angefangen bei den Kleinsten ab fünf Jahren, und ein Mariechen für Koslars Jecken. Von Elferrat und Senat über Prinzengarde und Fidele Herzchen hin zu den Fidele Pänz und dem Kinderelferrat sieht sich die GKG Fidele Brüder im Jubiläumsjahr breit aufgestellt und für die Zukunft gewappnet. Der 100. Geburtstag kann kommen.

Britta Sylvester

ADEL VERPFLICHTET?

■ Mitten in unserer Herzogstadt Jülich wird der deutsche Adel mit der Festung Zitadelle manifestiert. Die ehemals mächtigen Herzöge von Jülich, Berg, Kleve haben sich ein eindrucksvolles Monument geschaffen, das bis heute die gesamte Statik der Stadt Jülich prägt. Nicht zuletzt adelt sich die vorliegende Publikation in Anlehnung an diese überstrahlende Jülicher Historie sehr treffend und trefflich mit dem Titel „HERZOG“.

Was also macht das Faszinosum „Adel“ aus? Verpflichtet Adel gar?

Der bekannte Spruch „Adel verpflichtet“ stammt aus einer Zeit, in der von Adligen erwartet wurde, besondere Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen und sich durch vorbildliches Verhalten auszuzeichnen. Auch heute verbinden viele Menschen mit dem Adel Werte wie Disziplin, Pflichtbewusstsein und gesellschaftliches Engagement. Dennoch ist ein Adelstitel in der modernen Gesellschaft kein Zeichen für Überlegenheit oder einen höheren Status.

Die rechtliche Gleichheit aller Bürger und die Aufhebung adliger Privilegien sorgen dafür, dass niemand allein durch seine Herkunft einen höheren Status genießt.

Wie in jeder gesellschaftlichen Gruppe gibt es daher auch im Adel Fälle von Fehlverhalten und Skandalen, die in den Medien oft besonders viel Aufmerksamkeit erhalten. Von Erbstreitigkeiten über spektakuläre Liebesaffären bis hin zu finanziellen oder rechtlichen Verfehlungen – solche Ereignisse prägen das öffentliche Bild einzelner Adliger, stehen aber nicht repräsentativ für den gesamten Adel.

Medienberichte über Skandale verdeutlichen, dass Adelstitel heute nicht vor Kritik oder Konsequenzen schützen. Vielmehr werden adlige

Persönlichkeiten wie alle anderen auch nach ihren Taten beurteilt und müssen sich öffentlich verantworten.

Ein prominentes Beispiel für einen spektakulären Skandal im Adel ist die Affäre um Prinz Andrew, den Sohn der britischen Königin Elisabeth II. Ihm wurden schwere Vorwürfe im Zusammenhang mit dem US-amerikanischen Sexualstraftäter Jeffrey Epstein gemacht.

Diese Entscheidung verdeutlicht, dass auch Mitglieder des Hochadels heute nicht mehr über dem Gesetz stehen und bei Fehlverhalten Konsequenzen zu tragen haben. Der Verlust der Titel und öffentlichen Aufgaben führte dazu, dass Prinz Andrew gesellschaftlich isoliert wurde und nur noch eine untergeordnete Rolle im Königshaus spielt. Der Fall zeigt eindrücklich, wie Skandale den Ruf und die Stellung selbst hochrangiger Adliger nachhaltig beschädigen können und unterstreicht, dass auch adlige Persönlichkeiten sich wie alle anderen für ihre Handlungen verantworten müssen.

Insgesamt gilt: Die Mischung aus Tradition, Prominenz und gesellschaftlicher Erwartung macht den Adel nach wie vor zu einem faszinierenden Thema.

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG

hzzgm.de/3LSrgl1



**ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ**



**FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT**

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461. 99 79 020
52428 Jülich F 02461. 99 79 029

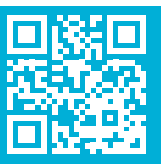
24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

**RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL
LINGNAU**

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

**Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht**

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



GLASFASER: VORAUSSETZUNG FÜR ANSCHLUSS SCHAFFEN

► Immer mehr Menschen in Jülich haben Zugang zu schnellem Internet. Die Stadtwerke bauen aktuell das Netz in den Stadtteilen Welldorf, Güsten und Serrest aus. „Die Arbeiten laufen gut und liegen im Zeitplan“, sagt Dr. Uwe Macharey, Technischer Leiter der Stadtwerke. Dort, wo die Bagger bisher noch nicht gerollt sind, können Anwohner aber noch einsteigen und sich mit der Abgabe der Grundstückseigentümererklärung, der sogenannten GEE, einen kostenfreien Glasfaserhausanschluss (bis 15 Meter auf Privatgrund) von den Stadtwerken Jülich sichern.

GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER MÜSSEN ERKLÄRUNG EINREICHEN

Wichtig für Interessierte ist, dass ohne eine vorliegende Grundstückseigentümererklärung kein Anschluss gebaut wird. Diese Erklärung kann ganz einfach online (www.stadtwerke-juelich.de/gee) oder über den folgenden QR-Code ausgefüllt und eingereicht werden.



ZUR GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMERERKLÄRUNG
www.stadtwerke-juelich.de/gee

Interessant für Anwohner anderer Stadtteile: Bisher war eine Einreichung von Grundstückseigentümererklärungen nur für die jeweils aktuellen Glasfaser-Ausbaugebiete möglich, nun sind alle Adressen in Jülich freigeschaltet. Das heißt, nun kann für jedes Objekt aus dem gesamten Stadtgebiet eine GEE eingereicht werden.

„Das bedeutet nicht, dass jemand sofort nach Einreichung der Erklärung auch einen Anschluss erhält“, erläutert Vertriebs- und Marketingleiter Ivan Ardines. Das passiert erst bei entsprechender Bautätigkeit im jeweiligen Stadtteil. Aber mit der Freischaltung der GEE-Einreichung für

das gesamte Stadtgebiet können Anwohner frühzeitig ihr Interesse an einem Glasfaserhausanschluss bekunden und die Errichtung ihrer kostenlosen Anschlüsse vorbereiten. „Die Menge der eingereichten Grundstückseigentümererklärungen zeigt uns dann auch an, wo das Interesse besonders groß ist“, so Ivan Ardines weiter. Das könne die Planung der nächsten Ausbaubereiche natürlich beeinflussen.

Zum Hintergrund: Die Stadtwerke Jülich kümmern sich um die Planung und den Ausbau des Glasfasernetzes. NetAachen bringt als Telekommunikationspartner die passenden Produkte und Services ins Haus. Mit der GEE erlaubt der Eigentümer, dass sein Gebäude an das Glasfasernetz angeschlossen und die Glasfaser vom Gehweg bis ins Haus verlegt werden darf. Die Erklärung ist notwendig, um einen kostenlosen Glasfaseranschluss zu erhalten.

ANWOHNER WERDEN INFORMIERT

„Wenn wir unseren weiteren Ausbau geplant haben und in einem bestimmten Bereich aktiv werden, werden die Anwohner immer entsprechend benachrichtigt und auch zu einer Informationsveranstaltung eingeladen“, informiert Bernd Pesch, Projektleiter Glasfaserausbau bei den Jülicher Stadtwerken. Auch für die Ortsteile Welldorf, Güsten und Serrest plant der Lebensversorger noch eine weitere Info-Veranstaltung.

Stadtwerke Jülich

RNEUERBAR*

dein zuhause, deine energie

die sonne macht keine winterpause

wir auch nicht.
sichere dir jetzt unsere
Winterangebote.

Starte jetzt im Winter mit deiner eigenen und nachhaltigen Energie mit unseren **attraktiven Winterpreisen**.

Tanke deine Wintersonne und fange direkt die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings ein.

Übrigens investieren wir gerade auch in die Zukunft. Unser **neues Firmengebäude** wächst gerade im Brainergy Park.

**Wir freuen uns darauf,
dich persönlich zu beraten.**

Dein lokaler
Ansprechpartner
in Jülich für
**Solaranlagen
Stromspeicher
Wallboxen**



RNEUERBAR GmbH

Alte Reichsstr. 46 * 52428 Jülich-Mersch

0 24 61 – 9 31 84 58 * mail@rneuerbar.de

rneuerbar.de



POLARLICHTER? AUCH HIER!

► Ein Gastbeitrag von Felice Dresia und Charlotte Lehrach vom Astroclub des Science Colleges am Haus Overbach.

Als Schülerinnen aus Jülich haben wir in der Nacht von Montag, 19., auf Dienstag, 20. Januar, ein Naturspektakel zu Gesicht bekommen, dass man hier eher seltener erlebt. Polarlichter!

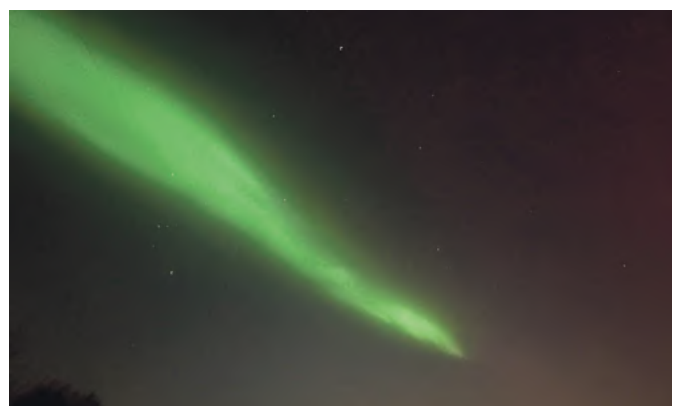
Wer sich also gegen 22 Uhr bei der Kälte nach draußen getraut hat, konnte einen leichten pinken Schimmer und helle, sich schnell bewegendes grüne Lichter direkt über seinem Kopf beobachten. Das Farbspektakel reichte von kurzen, schnellen Lichtblitzen bis zu breiten Farbbändern, die über den ganzen Himmel reichten. Für uns ein besonderes Erlebnis, da wir so etwas noch nie gesehen hatten, vor allem nicht hier! Wir waren fasziniert – und da waren wir nicht die Einzigen: Es dauerte nicht lange, bis unsere Handys klingelten und wir Nachrichten von dem AstroClub des Science Colleges erhielten. Jede Menge Fotos und Beobachtungstipps wurden geteilt, auch für die, die gerade nicht nach draußen gehen konnten. Ein paar Klicks und schon wurden die Fotos auf Instagram geteilt. Schnell wurden unsere Freunde darauf aufmerksam, und wir konnten unsere Begeisterung teilen.

Etwas später stellten wir uns dann die Frage, warum wir die Polarlichter überhaupt hier sehen können. Könnten wir die nicht einfach jede Nacht beobachten wie in Skandinavien? Die Antwort lautet: leider nein. Auslöser für das seltene Phänomen war eine große Sonneneruption. Das bedeutet, dass die Sonne außergewöhnlich viele Teilchen Richtung Erde schickt, die auf das Magnetfeld treffen und eben diese Lichter entstehen lassen.

Der Instagram Account des AstroClubs (@astro_club.sc) wird Sie auf dem neusten Stand halten und Fotos posten.

HINWEIS

Künftig wird der HERZOG in Kooperation mit dem AstroLab des Science Colleges regelmäßig Bilder des Allyskys mit erläuternden Texten der Jugendlichen aus dem AstroClub veröffentlichen.





JÜLICH AN NASA-MISSION BETEILIGT

► **Schwerewellen in der Atmosphäre können weitreichende Folgen haben: Sie verändern in großen Höhen Winde, Temperaturen und Dichte. Dadurch können sie Störungen in Thermosphäre und Ionosphäre auslösen – mit Folgen für Satellitenbahnen sowie Funk- und Navigationssignale. Diese Wellen stehen im Mittelpunkt der CubeSat-Mission AtmOCube, die die US-Raumfahrtbehörde NASA für ihr H-FORT-Programm ausgewählt hat. Das Forschungszentrum Jülich ist zusammen mit der Bergischen Universität Wuppertal und Partnern in den USA beteiligt.**

Ziel der Mission CubeSat-Mission AtmOCube ist es, Prozesse in der oberen Atmosphäre und Ionosphäre ab etwa 80 Kilometern Höhe besser zu verstehen – und damit Vorhersagen zu verbessern, die für Satellitenbetrieb, Kommunikation und Navigation entscheidend sind. Teams am Forschungszentrum Jülich entwickeln zusammen mit Partnern das Messinstrument an Bord des Satelliten, das Lichtsignale aus der Atmosphäre erfasst und damit untersucht, wie sich atmosphärische Schwerewellen in großen Höhen ausbreiten. Damit bringt Jülich wissenschaftliche Expertise und Instrumentenentwicklung in eine internationale NASA-Mission ein. Das H-FORT-Programm (Heliophysics Flight Opportunities for Research and Technology) unterstützt kosteneffiziente Forschungs- und Technologiemissionen mit Kleinsatelliten.

Bislang ist nur begrenzt bekannt, wie stark atmosphärische Schwerewellen die oberen Schichten der Atmosphäre tatsächlich beeinflussen. Besonders schwierig ist es, ihre Ausbreitung und ihre Wirkung in großen Höhen präzise zu erfassen. AtmOCube (Atmospheric Oxygen CubeSat Mission) soll diese Lücke schließen: Mit hochauflösenden Messungen liefert die Mission neue Daten darüber, wie Energie aus der unteren Atmosphäre nach oben weitergegeben wird – und wie dadurch Veränderungen in Thermosphäre und Ionosphäre entstehen. Diese Erkenntnisse sind eine wichtige Grundlage, um bestehende Atmosphärenmodelle zu verbessern und Vorhersagen für den erdnahen Weltraum zuverlässiger zu machen. Möglich wird dies durch eine spezielle Messtechnik an Bord des Satelliten.

BLICK IN DIE ATMOSPHERE – KOMPAKT UND PRÄZISE

AtmOCube ist ein Satellit von der Größe eines kleinen Koffers. An Bord befinden sich zwei hochempfindliche Messinstrumente, die schwaches Licht von Sauerstoffmolekülen in der oberen Atmosphäre erfassen. Aus diesen Lichtsignalen lassen sich hochauflösende Temperaturprofile ableiten, anhand derer die Forschenden untersuchen, wie sich atmosphärische Schwerewellen in großen Höhen ausbreiten.

Dafür blickt der Satellit entgegen der Flugrichtung schräg durch die Atmosphäre und erfasst Lichtsignale aus vielen Höhenbereichen gleichzeitig. Die Daten zeigen, wie viel Energie und Impuls die Wellen transportieren und wie stark sie die obere Atmosphäre beeinflussen.

„Die Auswahl durch die NASA ist ein großer Schritt für unser Team und unsere Partner. AtmOCube zeigt, wie wichtig ein besseres Verständnis der oberen Atmosphäre für unsere Gesellschaft ist – etwa für den zuverlässigen Betrieb von Satelliten, Navigation und Kommunikation,“ sagt Dr. Martin Kaufmann, Wissenschaftler am Institute of Climate and Energy Systems. „Zugleich liefert die Mission wichtige Daten, um langfristige Veränderungen der Atmosphäre im Zuge des Klimawandels besser einordnen zu können.“

INTERNATIONALE KOOPERATION

AtmOCube steht beispielhaft für das Zusammenspiel von Wissenschaft und Technologie am Forschungszentrum Jülich: Fachleute des Institute of Climate and Energy Systems – Stratosphäre (ICE-4) und des Institute of Technology and Engineering (ITE) bringen ihre jeweiligen Expertisen in die wissenschaftlichen Anforderungen und Messkonzepte ein und realisieren gemeinsam die Entwicklung, den Aufbau und die Qualifikation der dafür erforderlichen Hardware.

Das Forschungszentrum Jülich arbeitet in AtmOCube eng mit der University of Colorado Boulder (Laboratory for Atmospheric and Space Physics, LASP) sowie der Bergischen Universität Wuppertal zusammen. Die Instrumentenentwicklung und -charakterisierung erfolgt überwiegend in Deutschland, die Integration des Satelliten sowie die Missionsumsetzung werden vor allem am LASP in Boulder koordiniert und durchgeführt.

Mit der Auswahl beginnt für AtmOCube eine sechsmo-natige Konzept- und Planungsphase. In dieser Zeit werden Missionsdetails und Anforderungen weiter konkretisiert und Rückmeldungen aus der Begutachtung eingearbeitet. Den Abschluss bildet das System Requirements Review, auf dessen Basis die NASA die nächste Finanzierungs- und Umsetzungsphase freigibt. Der Start der Mission ist derzeit für 2029 geplant.



WISSEN ÜBER FAKE NEWS 2 GO

► Informativ, kurzweilig und an ein generationenübergreifendes Publikum richtete sich im Gymnasium Haus Overbach der Vortrag von Mirko Drotschmann, vielen bekannt aus Terra X. Keine Fake News übrigens, auch wenn sich der Medienmann, bekannt als MrWissen2Go, in Barmen genau diesem Thema in seinem niedrigschwelligen Vortrag widmete. Außerdem beleuchtete er sogenannte künstliche Intelligenz und die mit ihnen einhergehenden Risiken. Er erklärte dem Publikum die möglichen Motivationen für die Verbreitung von Falschbehauptungen und zeigte anhand von Beispielen auf, wie man sich davor schützen kann, auf sie hereinzufallen.

Falschbehauptungen, so Drotschmann, fänden sich aus Gründen der Manipulation oder zwecks finanziellen Profits nicht nur in sozialen Medien oder verschiedensten Formen der Berichterstattung, sondern auch in der Werbung wieder. Zur Belustigung vor allem des älteren Publikums zeigte er das HB-Männchen, den Inbegriff der Zigarettenwerbung, mit der wiederkehrenden Frage „Wer wird denn gleich in die Luft gehen?“. Trotz der Witzigkeit der alten Werbespots transportierten diese jedoch Unwahrheiten, die die Gesundheit derjenigen gefährdeten, die auf die Manipulation hereinfielen.

Ernster wurde es, als er beispielhaft anhand des US-amerikanischen Rechtsextremen Alex Jones über die gezielte Verbreitung von Unwahrheiten über Politik und Politiker sprach. Ebenso stellte Drotschmann die missbräuchliche Verwendung von Aufnahmen in irreführendem Kontext als wiederkehrende Methode in den Vordergrund. Ein zentrales Werkzeug der Manipulation, so der Medienmann, sei die emotionale Wirkung von Bildern und Videos. Die unterbewussten Vorurteile und Ängste instrumentalisierten die Menschen und sorgten für Interaktion mit Beiträgen und deren Verbreitung.

„2go“ – was aufgelöst Informationen zum Mitnehmen für Zwischendurch meint – gab Drotschmann dem interessierten Publikum Hilfestellung beim Erkennen von Manipulation im Netz. Demonstriert wurde die Rückwärtssuche von Bildern sowie das Erkennen häufig auftretender Fehler in künstlich kreierten Bildern und Videos. Die sogenannten künstlichen Intelligenzen hätten noch Probleme mit Schatten, Proportionen und Gliedmaßen, stellten aber ein enormes Potenzial der Fehlinformation und Manipulation dar.

Soziale Medien seien mittlerweile unter den häufigsten Informationsquellen in allen Altersgruppen zu finden. Die eigentliche Problematik liege jedoch dem Vortragenden zufolge in der Auswahl der Kanäle. Er stellte die Relevanz von Quellenarbeit, Informationsabgleich und redaktioneller Kontrolle hervor, betonte jedoch auf Nachfrage, dass analoge Medien nicht zwangsläufig besser seien.

Prominentes Beispiel: Wer hat noch nicht von dem Gerücht gehört, dass Peter Lustig, der berühmte Protagonist der Kinderserie Löwenzahn, keine Kinder möge? Das galt für die Mehrheit der Anwesenden. Sie erfuhren, dass ihnen durch gezieltes Weglassen von Zusammenhängen ein Bär aufgebunden worden war. Peter Lustig hatte in einem Interview lediglich darüber gesprochen, dass es anstrengend sei, mit Kindern zu arbeiten. Gleichzeitig hatte er sich kritisch über die BILD-Zeitung geäußert. In der Folge erschien die mutmaßlich bewusste Falschdarstellung seiner Aussage in der Zeitung des Springer-Verlags.

Die abschließende Darstellung der Bedrohung der Demokratie durch Fake News blieb vergleichsweise kurz. Die Manipulation der Wahrnehmung der Menschen und der Glaubwürdigkeitsverlust des Systems könnten zu Irrglauben führen und den Wunsch nach autoritären Führungspersonen stärken.

Schulleiter Thorsten Vogelsang zeigte sich dennoch überaus zufrieden mit dem Abend. In Overbach bilde man die Lehrkräfte auch dazu weiter, auf Schüleraussagen zu reagieren, die mit der Verfassung in Konflikt stünden, erklärte er im Gespräch. Lehrkräfte müssten sich nicht bei Äußerungen faschistischen Gedankengutes neutral verhalten – im Gegenteil. Es sei die Aufgabe des Kollegiums, die Würde eines jeden Menschen zu schützen und die Schülerschaft in diesem Sinne zu bilden.

Björn Honings



80 Jahre Nordrhein-Westfalen

► Lange Zeit schien die Geschichte der Gründungsphase Nordrhein-Westfalens auserzählt. Nach gängigem Verständnis galt das Land, das dieses Jahr 80 Jahre alt wird, als typisches „Bindestrich-Gebilde“ der Nachkriegszeit – ein Produkt administrativer Notwendigkeiten, ohne eigene Vorgeschichte oder gewachsene Identität. Entstanden sei es 1946 unter britischer Besatzung aus außen- und wirtschaftspolitischen Motiven – ein willkürliches Konglomerat aus den nördlichen Teilen der alten Rheinprovinz und der preußischen Provinz Westfalen, 1947 ergänzt um Lippe-Detmold. Der Gründungsakt, die sogenannte „Operation Marriage“, wurde zum Sinnbild einer von den Briten bestimmten Verwaltungsmaßnahme, die Rheinländer und Westfalen vereinte, ohne sie zu befragen. Neuere Forschungen stellen diese Sicht zunehmend infrage. Berücksichtigt man die Reformpläne der Weimarer Reichsreformdebatte und Initiativen der Ruhrindustrie nach dem Ersten Weltkrieg zur Schaffung einer Wirtschaftsprovinz „Rheinland-Westfalen“, erscheint Nordrhein-Westfalen nicht länger als bloßes Produkt britischer Administration. Vielmehr lässt sich seine Entstehung als späte Umsetzung älterer deutscher Ideen und Konzepte begreifen – als Realisierung eines Gedankens mit deutlich früheren Wurzeln.

Der Vortrag wird parallel virtuell übertragen. Der Einwahl-link wird rechtzeitig auf der Internetseite www.juelicher-geschichtsverein.de in der Rubrik „Aktuelles“ hinterlegt.

MITTWOCHSCLUB MI 25|02

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich |
Schlosskapelle, Zitadelle | 19.30 Uhr | Eintritt frei



Bücherbörse für Geschichtsfans

Der Jülicher Geschichtsverein stellt bei der traditionsreichen Jülicher Bücherbörse („JüBüBö“) in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich und dem Förderverein Stadtbücherei Jülich sein umfangreiches Jahresprogramm 2026 vor. Abzurufen ist es außerdem unter www.juelicher-geschichtsverein.de. Einen besonderen Hinweis verdient die geplante Mehrtagesfahrt nach Würzburg und Umgebung über Pfingsten. Aber auch die anderen Aktivitäten – Exkursionen, Studienfahrten, Vorträge und Führungen – versprechen wieder spannende Einblicke in die Vergangenheit.

Der Förderverein Stadtbücherei bietet zusätzlich zu lokalhistorischen Büchern auch moderne Romane, Kinderbücher, Kunstbände, Schallplatten und CDs an.

Die 39. JüBüBö ist die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben.

JÜBÜBÖ SO 22|02

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich
/ Förderverein Stadtbücherei | PZ Gymnasium Zitadelle |
10.30 bis 13 Uhr | Eintritt frei



Hauptfassade von Mariawald vom Garten aus gesehen, 1896

Jülicher Adelsgeschichte(n)

VOM BAUERNKRIEG BIS ZUM INDUSTRIEZEITALTER

■ Eine bekannte Redewendung, die aus dem Französischen („Noblesse oblige“) abgeleitet ist, lautet „Adel verpflichtet“. Aber zu was und von wem? Denn „Adel“ ist ein Begriff, der zu verschiedenen Zeiten ganz unterschiedlich mit Inhalt gefüllt wurde, und demgemäß wandelten sich auch die Verpflichtungen. In unserer heutigen bürgerlichen Gesellschaft hat der Blick auf den Adel (vor allem durch die Brille der Regenbogenpresse) etwas Exotisches: Im Vordergrund der Berichterstattung stehen Skandale und Skandälchen, wirklich Macht hat der Adel in Europa nicht mehr. Das gilt vor allem für die hochadeligen Häuser, die in einigen europäischen Staaten formell noch das Regierungsoberhaupt sind, aber über keine legislative oder exekutive Gewalt verfügen. Dann gibt es noch die ehemals regierenden Königs- und Fürstenhäuser, deren Stellung sich vor allem durch ihren Besitz definieren. Dieser ist aber nicht selten eher Ballast, bedenkt man die hohen Kosten, die der Unterhalt repräsentativer Schlossbauten bedingt. Das gilt auch für den übrigen Adel von nicht so hohem Stand.

Aus der Historie heraus ist es so, dass agrarisch geprägte Gesellschaften meist Adels Herrschaften sind. Das war über viele Jahrhunderte auch im Jülicher Land so, wo es nahezu in jedem Ort auch einen Adelsitz gab. Die Familien lebten von den ihnen abgabepflichtigen Bauern und dem, was sie auf eigenem Grund und Boden erwirtschafteten. Ihre Sonderstellung in der Gesellschaft zeigte sich in Ämtern am Hof des Landesherrn – in unserem Fall des Herzogs von Jülich – und häufig im Patronat über die örtliche Pfarrkirche. An dieser Situation änderte sich über Jahrhunderte nichts, nachdem sich diese Strukturen im späten Mittelalter endgültig ausgebildet hatten.

1524/25 kam es zu großen Bauernaufständen im Südwesten Deutschlands und in Mitteldeutschland, die man allgemein als Bauernkrieg bezeichnet hat. Die Gründe lagen vor allem darin, dass die Bauern einzelnen adeligen Familien als Leibeigene dienten. Sie waren zu Abgaben und Diensten verpflichtet und zudem in der Wahl ihrer Ehepartner sowie des Wohnortes eingeschränkt. Hinzu kam der Wunsch auf konfessionelle Selbstbestimmung im Reformationszeitalter, die im Widerspruch zum Patronatsrecht der Adelsfamilien über die einzelnen Pfarrkirchen stand. Die Kritik, die im März 1525 in den berühmten Zwölf Artikeln von den Anführern der Bauernaufstände in Memmingen gebündelt und in den Druck gegeben wurden, werden sicher auch im Rheinland bekannt gewesen sein. Hier gab es aber eine vollständig andere Ausgangslage: Die Bauern verfügten teilweise über einen erheblichen Eigenbesitz und standen – wenn überhaupt – in einem Pachtverhältnis zum jeweiligen Ortsadeligen. Die Leibeigenschaft gab es in der oben beschriebenen Form im Rheinland nicht. Die Dienstbarkeiten waren bereits im Spätmittelalter auf Geldzahlungen umgestellt worden. Ein Verfahren, das durch die reichen Ernteerträge auf den sehr guten Böden der Lössböden möglich wurde.

Eine Welle der Unzufriedenheit wie in anderen Bereichen des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation entstand hier gar nicht erst. Das will nicht heißen, dass es hier keine Auseinandersetzungen zwischen dem Adel und der Landbevölkerung gab. Diese entzündeten sich aber an lokalen Gegebenheiten und wurden schon sehr früh auf juristischem Wege einer Klärung zugeführt.

Infolge der französischen Herrschaft über das linke Rheinland ab 1794 verlor der Adel zahlreiche seiner Privilegien, konnte aber alleine schon über seinen reichen Landbesitz seine herausgehobene Stellung verteidigen. Das galt auch für die frühe Zeit der preussischen Herrschaft ab 1815. Die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts Fahrt aufnehmende industrielle Entwicklung hatte jedoch weitreichende Auswirkungen auf die Gesellschaft. Das war in Jülich erst verzögert zu spüren, da hier eher die Intensivierung der Landwirtschaft im Vordergrund stand, um den steigenden Bedarf an Lebensmitteln für die industriellen Zentren wie das Ruhrgebiet zu decken. Neben dem Adel, den traditionellen Bauernfamilien, traten Großinvestoren aus dem Bürgertum, die beispielsweise die Flächen des Jülicher Stadtwaldes zwischen Jülich, Mersch, Welldorf und Stetternich innerhalb weniger Jahre einer landwirtschaftlichen Nutzung zuführten. Die in dieser Folge entstehenden Gutshöfe wie beispielsweise Haus Mariawald knüpften dabei ganz bewusst an Formen adeligen Bauens in der Vergangenheit an. Ein adeliger Habitus verpflichtete zu bestimmten Formen der Repräsentation und der Lebensführung. Diese sah die sich mehr und mehr herausbildende bürgerliche Gesellschaft und das durch die Industrialisierung entstehende Massenproletariat aber immer kritischer. Das Ende des Ersten Weltkriegs 1918 und die sich anschließende Revolution führte dann mit der Weimarer Reichsverfassung zur Abschaffung adeliger Herrschaft und damit verbundener Privilegien.

Schon die Humanisten des 15. und 16. Jahrhunderts – darunter der jülich-klevische Rat Konrad Heresbach – forderten einen Adel des Geistes, der unabhängig von einer erbten Stellung eine am Allgemeinwohl verpflichtete, auf einer gründlichen Bildung beruhenden Haltung einnehmen sollte. In diesem Sinne könnten wir uns alle als adelig verstehen und entsprechend handeln.

Guido von Büren

Zu Gast in... Jülich-Kirchberg



Postkarte mit Sehenswürdigkeiten aus Kirchberg.

AUF DEN SPUREN DES „JUDENSAMMELLAGERS“

► Kirchberg hat im 19. Jahrhundert durch die Ansiedlung papierverarbeitender Betriebe einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Sichtbare Zeichen hierfür sind die beiden Fabrikantenvillen an der Durchfahrtsstraße. Die nach dem Fabrikinhaber Emil Buth genannte Villa Buth ist ein bemerkenswertes Baudenkmal. Einerseits drückt sie als ehemals prachtvoller Repräsentativbau im Neorenaissance-Stil das Selbstverständnis der hiesigen Industriellen aus. Andererseits wurde sie von März 1941 bis Juli 1942 als „Sammellager“ der Jüdinnen und Juden des damaligen Kreises Jülich, später auch umliegender Kreise genutzt. Zeitweilig waren bis zu 80 Menschen unter lebensunwürdigen Umständen im Gebäude interniert. Für ihre Insassen war die Villa Buth Zwischenstation vor der Deportation in Konzentrations- und Vernichtungslager. Entsprechend wird sich der Rundgang vor allem mit den Spuren der zwangsweisen Anwesenheit von Jüdinnen und Juden in Kirchberg beschäftigen und die Zeitschicht der Villa Buth als Zwangsort beleuchten, dessen bauliche Strukturen sich heute noch erkennen lassen. Wichtiger als die Informationen, die auf Zeitzeugenaussagen, Archivunterlagen und architektonischen Erkenntnissen basieren, ist jedoch die Erinnerung an die Insassen und ihr Schicksal.

Interessierte treffen sich am Samstag, 28. Februar, um 14.30 Uhr auf dem Dorfplatz in Kirchberg (Ecke Wymarstraße / Zur Rur). Geführt wird der Rundgang von Timo Ohrndorf.



HERZOG IM MUSEUM

UND ADELIGE FESTE

► Wenn Adelige sich vermählen, dann gibt es allerlei zu berichten. So ist zur legendären fürstlich Jülicher Hochzeit des Herzogs Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg mit Jakobe von Baden 1585 ein Buch zum Fest verfasst worden, der den Festreigen nachvollziehbar macht. Vorbild dieser Hochzeit war die Eheschließung des Herzogs von Bayern mit Renate von Lothringen 1569. Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren berichtet.



ZUM VIDEO

<https://youtu.be/rmobQk6g2Ys>

EVOLUTION



Der Künstler Cengiz Ergün, der 1986 an der Universität zu Köln in Chemie promovierte und heute in Italien lebt, zeigt in Jülich seine Werke unter dem Titel „Evolution“. Der Ausstellungstitel verweist auf die künstlerische Entwicklung des türkischstämmigen Italieners, die sich über viele Jahre hinweg kontinuierlich gewandelt und erweitert hat. Sein vielseitiges Œuvre umfasst sowohl gegenständliche als auch abstrakte Malerei. Für seine künstlerische Arbeit wurde Ergün 1992 mit einem Ehrendiplom der Accademia del Fiorino in Prato ausgezeichnet.

AUSSTELLUNG FR 27|02 – SO 22|03

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA und SO 11-17 Uhr | Eintritt frei



FARBWELTEN

Die Liebe zur Malerei ist in den Werken von Stefanie Freialdenhoven deutlich spürbar. Beim Malen entführt sie den Betrachter in eine Welt jenseits des Alltags. Sie spielt in ihren Bildern gerne mit Eindrücken und Materialien, wodurch ihre Arbeiten zu einem spannenden Mix aus Farben, Collagen und Schriften werden. Durch das Spiel mit den Materialien entsteht so eine besondere Tiefe, die beim Betrachten der Bilder immer wieder neue Eindrücke eröffnet.

Kunstsinnigen verspricht Stefanie Freialdenhoven eine faszinierende Reise durch ihre farbenfrohen und ausdrucksstarken Arbeiten.

Begleitend zur Ausstellung findet am 11. und 12. März ein Workshop mit Stefanie Freialdenhoven statt. Informationen dazu unter www.stefanie-freialdenhoven.de.

AUSSTELLUNG SA 28|02 – SA 28|03

Kunstverein Jülich | Kultur-Werkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | geöffnet DO 15-18 Uhr, SA 11-14 Uhr | Eintritt frei

KOSTENLOSER ZEICHENKURS



Schülerinnen und Schüler bis 18 Jahren haben beim Kunstverein Jülich die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit iPad oder Grafiktablett zu vertiefen. Die Illustratorin Sopio Kiknavelidze zeigt, wie man mit digitalen Endgeräten zeichnen und malen kann. Der Kurs ist kostenlos. Lediglich ein eigenes iPad, Android-Tablett oder digitales Zeichengerät sind erforderlich.

Der Kurs findet in der Kultur-Werkstatt in Jülich, Düsseldorfer Straße 10, am Samstag, 21. Februar, statt. Beginn ist um 11 Uhr, Ende gegen 16 Uhr. Die Plätze sind begrenzt. Anmelden kann man sich per E-Mail unter info@kunstverein-juelich.de oder telefonisch beziehungsweise per WhatsApp unter 0171-3508457.

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE



► SO 01|02 | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle.

► DO 19|02 | 15 UHR | PLAUDERSTUNDE IN DER LANDSCHAFTSGALERIE

Bei einer „Plauderstunde“ mit Tee lädt Museumsleiter Marcell Perse dazu ein, einen Einblick in die aktuelle Ausstellung „100 Jahre Sehnsucht – Düsseldorfer Landschaftsmalerei 1825-1925“ zu erhalten und den Austausch zu suchen. Die Veranstaltung ist frei, der normale Eintritt ist zu entrichten. Eine Anmeldung auf www.museum-zitadelle.de/veranstaltungen ist von Vorteil.

► BUNDESFREIWILLIGENDIENST IM MUSEUM ZITADELLE

Das Museum sucht noch Bufdis in der Kultur- und Denkmalpflege: „Sie unterstützen die Mitarbeiter/-innen des Museums und können so hinter die Kulissen eines Museums blicken. Ihre Einsatzmöglichkeiten reichen von der Organisation und Koordination von Ausstellungen und Veranstaltungen, der Dokumentation und Inventarisierung von Museumsobjekten, der Öffentlichkeits- und Sekretariatsarbeit bis hin zur Gestaltung digitaler Produkte. Sie erhalten ein monatliches Taschengeld und sind sozialversichert. Ein qualifiziertes Zeugnis über Ihre Tätigkeit wird nach Beendigung des Jahres ausgestellt. Die Dauer des Freiwilligendienstes beträgt 12 Monate.“

Bewerben kann man sich unter 02461 / 63510 oder museum@juelich.de. Das Museum freut sich auf Bewerbungen.

► 12|02-16|02 | MUSEEN UND DURCHGANG ZITADELLE BLEIBEN AN KARNEVAL GESCHLOSSEN



Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus sind an Karneval geschlossen.

Außerdem schließt die Zitadelle vom 12. Februar (Weiberfastnacht) nach Schulschluss bis einschließlich 16. Februar (Rosenmontag) ihre Tore. Alle Mithbürger, die durch die Zitadelle in die Innenstadt oder ins Nordviertel gehen, werden darauf hingewiesen, dass in dieser Zeit ein Durchgang nicht möglich ist. Um Verständnis für diese Maßnahme wird gebeten.



ICH FÜHL MICH DISCO

► Ohne die revolutionäre Erfindung der E-Gitarre wäre die Geschichte anders verlaufen: So hatten die 68er Jimi Hendrix, die Hippies Janis Joplin und Woodstock, die Hausbesetzer Ton Steine Scherben, die Friedensbewegung Bots & BAP, die Frauenbewegung Ina Deter, die Punker Patti Smith. Es sind der Soundtrack und seine Resonanzen in der Gesellschaft, die eine Bewegung erfolgreich machen. Die Klimabewegung steht heute ohne eigenen Sound da und droht zu verlieren; die Erde wird unaufhörlich heißer. Eine Katastrophe, die Jürgen Becker mit „Deine Disco“ perfekt analysiert. Ein Kabarettprogramm, wie es noch keines gab: Politik, Platten, Protest und Pointen werden als mitreißende Radioshow auf der Bühne live gemischt. Man taucht satirisch tief in die Soundfiles der bewegten Jugend und rettet damit am Ende sogar die Zukunft: Follow the Science. Doch vergesst die Emotionen nicht!

Nicht umsonst antwortete Joseph Beuys auf die Frage, ob man mit Kunst die Welt verändern könne: „Nur mit Kunst!“

COMEDY MI 28|02

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13
| Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 24 Euro zzgl. Gebühren
unter www.kuba-juelich.de oder im KuBa-Kiosk | AK 30 Euro



GEHT GAR NICHT!

► Beste Freunde halten zusammen, egal was passiert. Davon können sich die kleinen und großen Zuschauer im Kulturbahnhof Jülich überzeugen. Denn dort ist das Puppenspielerduo „Artisanen“ mit dem Stück „Ohne Dich, das geht doch nicht!“ nach dem Kinderbuch von Smriti Prasadam-Halls & Steve Small zu Gast. Die Puppenspieler erzählen mit viel Herzblut von der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem Bären und einem Eichhörnchen.

Bär weiß immer, wo Eichhörnchens Schätze liegen und welche Musik es gar nicht mag. Eichhörnchen kennt Bärs Lieblingsversteck und den Trick, wie man Bär weckt. Sie machen fast alles gemeinsam, obwohl sie so unterschiedlich sind.

Mit feinem Witz und ohne Worte veranschaulichen die Artisanen mit ihrem Stück für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene die Herausforderungen und das Glück von Freundschaft und zeigen auf, dass Unterschiede kein Hindernis sein müssen.

KINDERTHEATER FR 27|02

KulturBüro | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13
| 10 Uhr | VVK für Kinder 6 Euro / Begleitpersonen
sind frei | Tickets ausschl. für Gruppen unter 02461
/ 63-243 oder unter kulturbuero@juelich.de

Jetzt **Probefahrt**
vereinbaren



T-Roc R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 6,0–5,6 l/100 km;
CO₂-Emissionen kombiniert: 136–128 g/km; CO₂-Klassen: E–D.

Rockt! Der neue T-Roc



T-Roc Life 1.5 eTSI OPF 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: Rückfahrkamera „Rear View“, Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Spurwechselassistent „Side Assist“, automatische Distanzregelung ACC, Digital Cockpit, Digitaler Radioempfang DAB+, Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, Klimaanlage „Climatronic“, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™ u. v. m., **Lackierung:** Canary Yellow

Leasing-Sonderzahlung:	1.990,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	249,00 €*

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. * Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Inkl. Auslieferungskosten für die Autostadt Wolfsburg – Classic (A1). Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.03.2026. Stand 01/2026.

Ihr Volkswagen Partner

Bataille Service neu erleben

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich
Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de
volkswagen-bataille.de

↑ ANZEIGE



Wir Unterstützen

...da, wo andere Institutionen
nicht, oder noch nicht,
helfen können



Kleine Hände e.V.

Hilfen für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

Jeden 2. Freitag und jeden 3. Samstag im Monat von 10 – 12 Uhr geöffnet

Kleine Hände e.V. | Kulturbahnhof | Bahnhofsstr. 13 | Tel.: 02461 982 99 01 | info@kleine-haende-juelich.de | www.kleine-haende-juelich.com

↑ ANZEIGE



TANZSPORT INTERNATIONAL

■ GLANZ, GLAMOUR UND HÖCHSTLEISTUNG

Wenn am Wochenende des 28. Februars und 1. März' die Kulturmuschel im Brückenkopf-Park ihre Tore öffnet, verwandelt sich das Aushängeschild der Herzogstadt in eine Arena für sportliche Höchstleistung.

Der Samstag steht im Zeichen eines internationalen Tanzsportturniers der EFDO (European Federation of Dance Organisations). Am Sonntag startet ein Ranglistenturnier des DVG (Deutscher Verband für Garde- und Schautanzsport). Ausrichter ist der TSC Schwarz-Gelb Jülich.

Jeweils rund 500 Tänzerinnen und Tänzer des Garde- und Schautanzsports auch über die Landesgrenzen hinaus starten an diesem Wochenende in der Kulturmuschel, um entscheidende Punkte für die Qualifikation zu den anstehenden Meisterschaften zu sammeln. Das Spektrum reicht von Gruppen unterschiedlicher Größe über Paare bis zu Solisten in den für den Verband typischen verschiedenen Disziplinen des Garde- und Schautanzsports.

Die Muschel als Veranstaltungsort könnte nicht passender sein. Die besondere Architektur und die Ausleuchtung der Bühne stellen ideale Voraussetzungen für die Aktiven dar, um ihre lange einstudierten Choreografien vor den Augen der geschulten Wertungsrichter zu präsentieren.

EFDO SA 28|02 UND SO 01|03

TSC Schwarz-Gelb Jülich | Kulturmuschel, Brückenkopf-Park | jeweils 9 Uhr | Eintritt 10 Euro ab 13 Jahren, 5 Euro bis zu 12 Jahren, unter 5 Jahren Eintritt frei

HORN MAL VIER



...gleich überwältigender Klang. Bei ihrem diesjährigen Winterkonzert empfängt das Collegium Musicum Jülich das Hornquartett der NDR-Radiophilharmonie. Johannes-Theodor Wiemes (Horn), Ivo Dudler (Horn), Susanne Thies (Horn) und Johannes Otter (Horn) spielen unter der Leitung von Martin Schädlich am 7. Februar um 19.30 Uhr im Schulzentrum Linnicher Straße in Jülich zusammen mit dem Collegium Musicum Schumanns Konzertstück für vier Hörner und Orchester. Dieses romantische Klangspektakel wird eher selten aufgeführt, da dazu nicht nur ein hervorragender Solist am Horn benötigt wird, sondern gleich vier! Umso mehr freut sich das Orchester, ein so besonderes Werk mit hochkarätiger solistischer Besetzung dem Jülicher Publikum präsentieren zu dürfen.

Außerdem darf sich im Weiteren auf ein abwechslungsreiches Programm gefreut werden. Dazu zählen Anton Bruckners Ouvertüre in g-Moll sowie die Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber und Haydns Sinfonie Nr. 103 „mit dem Paukenwirbel“. Weitere Informationen zu Solisten, Programm und Orchester sind unter www.sinfonieorchester-juelich.de zu finden.

KONZERT SA 07|02

Collegium Musicum Jülich e.V. | Schulzentrum Linnicher Straße | Beginn 19.30 Uhr | VVK 15 Euro / erm. 7 Euro / Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt | Karten online unter www.sinfonieorchester-juelich.de, bei ProstDruck Jülich oder in der Rur-Apotheke in Jülich | Restkarten an der Abendkasse

JAZZ UND POP VORM ALTAR



Zur Februar-Matinee in die Herzogstadt reist aus der Aachener Kaiserstadt das Sir Duke Trio an, das die Matinee am Mittag in der Propsteikirche gestalten wird. Sie bereiten sicherlich ein stimmungsvolles Konzert in der Jülicher Propsteikirche, denn die drei Musiker bewegen sich zwischen Barock und Neuzeit, Vivaldi, Klezmer und Jazz. Johannes Flamm (Klarinette und Saxophon) und Csaba Székely (Gitarre) verbindet ihr klassischer Hintergrund in Kombination mit starker Prägung durch Jazz und Pop. Johannes Vos schlägt an der akustischen Bassgitarre die Brücke und verbindet Bach und Bernstein.

KONZERT SA 21|02

Pfarrrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche, Marktplatz Jülich | Beginn 12.05 Uhr | Eintritt frei

ORIENT TRIFFT OKZIDENT

Den Auftakt zu einem sinnlichen Nachmittag bietet das Figurentheater Fithe V.o.G. aus Ostbelgien mit einem musikalischen Theaterstück für Menschen ab 14 Jahren. Goush Kon – eine Begegnung – lautet der Titel. In der Geschichte begegnet das Publikum einem tierähnlichen Wesen, das auch menschliche Züge trägt. Es fühlt sich durch die Musik einer persischen Sängerin und eines Gitarristen auf magische Weise angezogen. Scheu, ängstlich, aber auch neugierig nähert es sich Schritt für Schritt den Musizierenden. Durch den berührenden Klang der Lieder entwickelt das fremde Wesen Vertrauen und lässt sich auf eine Begegnung in nächster Nähe ein.

Der halbstündigen Aufführung schließt sich ein Konzert an. Wenn Menschen ihre Köpfe zusammenstecken, um Ideen auszutauschen, verschmelzen ihre Schatten zu einem einzigen. Im Persischen gibt es dafür einen poetischen Ausdruck: Ham Sayeh. Gleichgesinnte, die so nah zusammenstehen, dass sie nur einen einzigen Schatten werfen. Dieser Spirit lebt in den Liedern des Duos Sanaz Zaresani und Boris Bansbach und durchdringt ihre Musik wie eine pulsierende Lebensader. Persischer Gesang trifft westliche Harmonien, Lebensfreude trifft Philosophisches, Weltmusik trifft Pop und Reggae. Die Lieder verbinden nicht nur verschiedene Sprachen und Musikstile, sondern vor allem Menschen.

Das Duo-Projekt ist entstanden aus einer tiefen Verbundenheit, die sich in kreativer Energie gezeigt hat. Es hat mit Markus Wach (Kontrabass, Gadulka, Tar & Kamanche), Uwe Böttcher (Geige & Bratsche) und Simon Tressin (Perkussionsinstrumente) weitere Mitreisende gefunden, die die Band mit ihren Klängen bereichern.

KONZERT SO 01|03

Kultur ohne Grenzen e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 14.30 Uhr / Beginn 15 Uhr | Eintritt frei / Spenden erwünscht



LP DES MONATS



► Passend zum Karneval stammt die LP des Monats diesmal von den Bläck Fööss. Dabei handelt es sich nicht um irgendein Album, sondern um das erste Album der „nackten Füße“, das unter dem Titel „Op bläcke Fööss noh Kölle“ erschienen ist.

Auf dem Album befinden sich viele frühe Klassiker der Fööss. Die Songs liegen in ihren Originalversionen vor. Mit dabei sind bekannte Titel wie „Mer losse d'r Dom en Kölle“, „Leev Linda Lou“, „Drink doch eine met“ und „In unserem Veedel“. Die Versionen, die man heute meist kennt, stammen aus dem 1990 erschienenen Compilation-Album „Et es zwanzig Jahr genau jetzt her“. Dafür haben die Fööss mehrere Songs noch einmal neu eingespielt. Die Versionen sind nicht stark verändert, wirken jedoch kommerzieller, schneller und tanzbarer – insgesamt also stärker an den Karneval angepasst. Trotzdem unterscheiden sich die Originalaufnahmen deutlich von den Neuaufnahmen: Sie sind rauer, ursprünglicher und näher am Klang der damaligen Zeit, was dem Album einen authentischen Charakter verleiht und es auch historisch interessant macht. Vor der Veröffentlichung dieses Albums brachten die Fööss ausschließlich Singles heraus. Dazu gehörten Songs wie der 1970 erschienene „Rievkooche-Walzer“, die Titelmelodie von „Wickie und die starken Männer“ aus dem Jahr 1974 oder „Drink doch eine met“ von 1971, der erstmals 1974 auf ihrer ersten LP erschien. Kleiner Fun Fact: Der Song „Drink doch eine met“ wurde damals lediglich als B-Seite der Single „Mir drinke us einer Fläsch“ veröffentlicht.

Dass die Fööss schon lange zur rheinischen Kultur gehören, ist nichts Neues. Das bestätigt auch Gitarrist und Sänger Pit Hupperten, der seit 2017 dabei ist: „Wir sind ja praktisch die Söhne der Bläck Fööss. Wir haben lange mit den Originalmitgliedern gespielt. Diese Tradition weiterzuführen, ist für uns eine Ehre – und sie mit neuen Liedern zu bereichern, ist eine Herzensangelegenheit. Wir sind mit dieser Musik aufgewachsen.“ Die Fööss haben einfach den perfekten Sound, um die Karnevalstage musikalisch zu begleiten.

Oliver Garitz

MUNDART ZUM MITSINGEN



► Martin Schädlich ist Trompeter und Dirigent. Aufgewachsen ist er in Jülich, studiert hat er in Mainz und Frankfurt, heute lebt er in Quadrath-Ichendorf. Er spielt unter anderem bei den Juliacum Brassers und ist Dirigent des Collegiums Musicum und der Brass Band Düren. Außerdem leitet er das Projekt „Brass für Spaß“.

Die Idee zu diesem Mitsingkonzert entstand, nachdem der Dirigent seit drei bis vier Jahren als Solist mit seiner Trompete unterwegs war. Er wurde für Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern und andere Anlässe gebucht. Dabei äußerten Gäste immer häufiger den Wunsch nach kölscher Musik – so hat sich der Trompeter im Laufe der Zeit ein relativ großes Repertoire aufgebaut. Nachdem sich Schädlich die kölschen Songs angeeignet hatte, begann er, auch im Karneval aufzutreten, etwa bei Sitzungen und Partys. Schließlich entstand die Idee zu einem Mitsingkonzert, das er erstmals in Lechenich ausprobierte.

Den Abend kann man sich folgendermaßen vorstellen: Die Songs werden als Halbp Playback gespielt. Das bedeutet, dass die Instrumentalspuren vom Band laufen, während die Lieder live gemeinsam gesungen werden. Die Songs werden entweder per Beamer an die Wand projiziert oder Liederhefte verteilt, sodass jeder den Text hat. Anschließend werden die Lieder zusammen gesungen – nicht wie bei der Karaoke, wo man alleine singt, sondern jeder singt hier mit. Martin Schädlich führt und moderiert durch den Abend und begleitet das Ganze mit seiner Trompete. Das Besondere an diesem Mitsingkonzert ist, wie Schädlich selbst sagt, dass er zu jedem Song einige Hintergrundinformationen geben wird. Dabei erklärt er unter anderem, warum gerade dieser Song ausgewählt wurde oder welches Lied ihm besonders am Herzen liegt. Die Songs, die an dem Abend gesungen werden, reichen in der ersten Hälfte von alten Willi Ostermann-Stücken, Bläck Fööss-Songs und alten Höhner-Liedern bis zur zweiten Hälfte, in der dann die aktuellen Songs laufen, zum Beispiel von Kasalla, Querbeat oder Miljö. „Eigentlich alles, was das Herz begehrt, wird dabei sein“, sagt Schädlich schmunzelnd dazu.

Schädlich erklärt den Sinn des Mitsingkonzerts so: „Das kölsche Mitsingkonzert ist ein Format zwischen Party und Konzertatmosphäre. Es richtet sich besonders an Menschen, für die klassische Partys zu laut sind, oder die nicht gerne feiern gehen, aber trotzdem Lust auf kölsche Lieder haben.“ Der Dirigent fügt hinzu: „Jeder ist herzlich willkommen. Man kann in der Masse aufgehen und mitsingen. Alle, die den Karneval lieben – es ist einfach toll, mit anderen zusammen zu singen und die Strophen zu schmettern.“

Dazu, dass es ja schon Mitsingkonzerte in Jülich gibt, sagt Martin Schädlich:

„Es unterscheidet sich von den anderen, da es viel familiärer ist und viel handgemachter, und weil das Repertoire wirklich aus der Karneval-Richtung kommt. Dieses ‚Rudelsingen‘, was die anderen machen, ist ja breit gefächert. Der Schwerpunkt liegt wirklich voll auf dem kölschen Ding. Es ist eine kölsche Musikveranstaltung.“ Der Veranstalter betonte außerdem, dass es bei der Veranstaltung nicht nur um den Kölner Karneval geht, sondern auch um die kölsche Mundart im Allgemeinen.

Oliver Garitz

MITSINGKONZERT MI 04|02

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr / Beginn 19.30 Uhr | VVK 11 Euro zzgl. VVK Gebühren unter www.kuba-juelich.de oder im KuBa-Kiosk | AK 15 Euro



MO 02.02 | DI 03.02 | JEWEILS 20 UHR

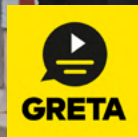
DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE

TRAGIKOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 112 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► „Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“ erzählt die Geschichte vom kurz vor der Pleite stehenden Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung (Charly Hübner), der ungewollt zum gesamtdeutschen Helden wird: Als ihn zum 30. Jahrestag des Mauerfalls ein Journalist zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR stilisiert, steht sein Leben plötzlich Kopf. Als Hochstapler wider Willen verstrickt sich Micha in einem Gestrüpp aus Halbwahrheiten und handfesten Lügen.

Und als das fragile Kartenhaus der Geschichte um ihn herum einzustürzen droht und sein Leben so richtig im Chaos versinkt, trifft er Paula (Christiane Paul). Dass eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie sich für einen Mann wie ihn interessieren könnte, hätte Micha nicht für möglich gehalten. Doch die sich anbahnende Liebesgeschichte wird von der Lüge überschattet.

ZUM FILMTRAILER



MO 09.02 | DI 10.02 | JEWEILS 20 UHR

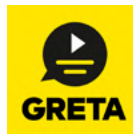
DER MEDICUS II

HISTORIENFILM, DRAMA | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 12 | 142 MIN. | 7 EURO / 6.50 EURO ERM. | DER FILM HAT ÜBERLÄNGE

► 11. Jahrhundert: Der Medicus Rob Cole strandet mit seinen Weggefährten nach seiner Flucht aus Isfahan in seiner alten Heimat London, um dort das Licht seines medizinischen Wissens zu verbreiten. Bald wird er in die Intrigen des Königshauses verstrickt, und wieder muss er kämpfen: um das Leben seiner Patienten, für die Anerkennung seiner Arbeit und gegen eine ganz neue Herausforderung – das Leiden der menschlichen Psyche.

Medicus 2 ist das mit Spannung erwartete Sequel des Historienepos „Der Medicus“, der 2013 über 4,2 Mio Kinobesucherinnen und -besucher allein im deutschsprachigen Raum begeisterte und in über 60 Länder verkauft wurde. Regisseur Philipp Stölzl inszenierte erneut ein hochkarätiges Ensemble aus internationalen Stars und spannenden Newcomern.

ZUM FILMTRAILER



MO 23.02 | DI 24.02 | JEWEILS 17 UHR



FAMILIE / KINDER, DOKUMENTARFILM, ABENTEUER | DEUTSCHLAND 2025 | FSK O.A. | 93 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Nach dem großen Erfolg von Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen mit rund 1,4 Millionen Kinoszauenden erforscht Tobi in seinem dritten Kinofilm das Element Erde. Dabei gerät er in sein bisher persönlichstes Abenteuer. Denn diesmal ist sein Herausforderer er selbst!

In Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde entdecken Tobi und Marina beim Ausmisten seines Kellers eine alte Videoaufnahme: Darin moderiert der achtjährige Tobi eine selbst erfundene Show über die Erde in unseren Böden – und stellt seine allererste „Checker-Frage“: Wer hinterlässt die mächtigsten Spuren im Erdreich? Doch Tobi hat die Antwort vergessen. Die Suche nach der Antwort führt ihn in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt Madagaskars, tief in den Permafrostboden Spitzbergens und auf die Spuren der alten Maya nach Mexiko. Erst als er erkennt, was alle Böden miteinander verbindet – und was das mit uns zu tun hat, kann er seinem größten Herausforderer, sich selbst, eine Antwort geben. Nach den ersten beiden Checker Tobi-Kinofilmen, die ein Millionenpublikum erreichten, begeistert der beliebte KiKa-Moderator auch diesmal mit Abenteuer, Witz und Wissen – und zeigt, dass Bildung richtig Spaß machen kann!



ZUM FILMTRAILER



FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

SO 22.02. | JEWEILS 17 UND 20 UHR
 MO 23.02 | DI 24.02 | MI 25.02 | JEWEILS 20 UHR



EIN FILM VON MARCUS H. ROSENMÜLLER
EXTRA WURST

WER GRILLT HIER WEN?

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 90 MIN. | 6.50 EURO /
 6 EURO ERM.



► Eigentlich ist es reine Formsache: Heribert (Hape Kerkeling), langjähriger Vorsitzender des Tennisclubs Lengenheide, und sein ehrgeiziger Stellvertreter Matthias lassen über die Anschaffung eines Grills für die nächste Vereinsfeier abstimmen. Der hippe Werbetexter Torsten (Christoph Maria Herbst), von Berlin in die Provinz ausgewandert, haut noch einen flotten Spruch raus, damit die dröge Versammlung ein schnelles Ende findet. Da schlägt seine Frau Melanie vor, für ihren Doppelpartner Erol und das einzige muslimische Mitglied des Vereins einen zweiten Grill zu kaufen. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Die gut gemeinte Idee führt Satz für Satz zu einem turbulenten Schlagabtausch, bei dem Atheisten und Gläubige, Deutsche und Türken, Gutmenschen und Hardliner frontal aufeinanderprallen. Schnell wird allen klar: Es geht hier um viel mehr als einen Grill.

FILMFRÜHSTÜCK IM KUBA | DO 26.02 |
 9.30 UHR FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

SENTIMENTAL VALUE

DRAMA | NORWEGEN, FRANKREICH,
 DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 0 | 133
 MIN. | RESERVIERUNG ERFORDER-
 LICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE
 IM TICKETSHOP | 12 EURO (INKL.
 FRÜHSTÜCK)



► Nora und Agnes verbindet eine komplexe Beziehung zu ihrem Vater, der seine Arbeit stets über die Familie stellte. Nun steht Gustav nach Jahren der Funkstille plötzlich wieder vor der Tür – mit einem charmanten Grinsen und dem emotionalen Gepäck eines halben Lebens. Augenblicklich geraten alte Familiendynamiken ins Rollen. Und nach und nach wird deutlich, dass sich Vater und Töchter ähnlicher sind, als sie glaubten. Vielleicht ist es doch nicht zu spät für einen Neuanfang?

Nach „Der schlimmste Mensch der Welt“ gelingt Joachim Trier ein vielschichtiges Meisterwerk über Beziehungen und Gefühle, die nur schwer in Worte gefasst werden können.

Getragen von dem großartigen Ensemble um Renate Reinsve, Stellan Skarsgård, Elle Fanning und Inga Ibsdotter Lilleaas erzählt „Sentimental Value“ mit großer Leichtigkeit und viel Humor die Geschichte einer Familie, die noch lange im Kopf und im Herzen bleibt. Bei den Filmfestspielen von Cannes begeisterte „Sentimental Value“ Publikum wie Kritiker gleichermaßen und wurde schließlich mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH. IM ANSCHLUSS AN DAS FILMFRÜHSTÜCK SIND DIE GÄSTE HERZLICH ZUM GESPRÄCH UND GEDANKENAUSTAUSCH MIT DEM LEITER DES EEB JÜLICH JEAN JACQUES BADJI EINGELADEN.

ZUM FILMTRAILER





► Verehrte Leserschaft,

eine pompöse Aschenputtel-Geschichte bahnt sich an. Handelt es sich doch um einen Hand- anstelle eines bloßen Schuhs, den Benedict Bridgerton in Händen hält, sind Parallelen nicht zu übersehen.

Selbstverständlich ist es nicht schwer vorherzusehen, wie es zwischen unserer männlichen Hauptfigur und Sophie Beckett ausgehen wird. Doch was geschieht auf dem Weg dorthin? Kennen die Lesebegeisterten unter Ihnen die Geschichte vielleicht schon?

Sicher sind jenen schon einige bekannte Motive aufgefallen: etwa das Gemälde der Frau im silbernen Kleid oder die Szene am See, die vermutlich der einen oder anderen Leserin im Gedächtnis geblieben sein mag. Doch die vergangenen Staffeln der Visualisierung haben auch einiges durcheinandergewirbelt: Hat sich Colin nicht originär erst nach Benedict verheiratet? Wird sich auswirken, dass Penelope früher als zuvor enttarnt wurde? Welcher Bridgerton-Nachwuchs spielt diesmal – meist den Büchern unentsprechend – eine größere Rolle? Wie genau mögen die kommenden Folgen an die bisherige filmische Ausarbeitung Benedicts, inklusive der bedauerlicherweise zum Scheitern verurteilten Beziehung der letzten Staffel, anschließen?

Und wie bei allen langfristigen zeitvertreibenden Anliegen die Frage: Wird es erneut ein imposantes Spektakel? Oder wird sich diesmal Enttäuschung Bahn brechen?

Wenn Sie, verehrte Leserschaft, dieses Schriftstück in Händen halten, wissen Sie womöglich schon etwas mehr als ich. Dennoch bitte ich Sie, nicht dem Klatsch zu erliegen – um anderen den Spaß nicht zu verderben. Spekulationen mit Eingeweihten sind derweil wohl bis Ende Februar erlaubt.

Hochachtungsvoll,

die Feder des HERZOGs

**ZU SEHEN BEI NETFLIX
STAFFEL 4 FOLGE 1 AB DO 29|01 UND
STAFFEL 4 FOLGE 2 AB DO 26|02**



PEERs KINO KOLUMNE

BERLINALE ALS WINTERURLAUB

Um 10 Uhr möchte ich schon im Kino sitzen. Mich interessieren Filme aus China, Lateinamerika und aus dem südlichen Afrika. Meine Lieblingssektionen sind: Generation, Panorama und das Forum. Da gibt es direkt an den Film anschließend Gesprächsmöglichkeiten mit den Filmemachern und Schauspielern.



ZU PEERs KINO KOLUMNE
[hzgm.de/4sKmtml](https://www.ahporfilamisso.com/2021/01/bridgerton-1-temporada.html)

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 02/2026
01. FEBRUAR 2026

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1 a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- 48. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Jülich (19.12.2025)
- 20. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entwässerung und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Jülich (19.12.2025)
- 34. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Stadt Jülich (19.12.2025)
- Ordnungsbehördliche Verordnung für ein Verbot des Mitführens und des Verkaufs von Getränken in Glasbehältern in bestimmten Straßen / Bereichen in der Stadt Jülich vom 19.12.2025 (19.12.2025)
- 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Stadt Jülich vom 19.12.2025 (19.12.2025)
- Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Broich am 03.02.2026 (05.01.2026)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR 2026****01. SONNTAG**

- **NEUER SONNTAGABEND: AUDIO – VIDEO – DISCO**
Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche | 19 Uhr

02. MONTAG

- **BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**
EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 | 10-14 Uhr
- **FAHRABEND DES EAKJ**
Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

03. DIENSTAG

- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**
Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

04. MITTWOCH

- **KULTURCAFÉ: LYRIKWERKSTATT**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr | 3 Euro
- **KÖLSCHES MITSINGKONZERT**
KuBa Jülich | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr / Beginn 19.30 Uhr | VVK für 11 Euro unter www.kuba-juelich.de oder KuBa Kiosk, AK 15 Euro

05. DONNERSTAG

- **DEMENTZGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**
Stadt Jülich / Caritas Verband für die Region Düren-Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat

06. FREITAG

- **1. SITZUNG DES CARITAS-AUSSCHUSSES**
Hl. Maria Magdalena | Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette | 10 Uhr
- **2. SITZUNG DES JUFISSS-AUSSCHUSSES**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr
- **SOZIALRECHTSBERATUNG**
BDH Bundesverband Rehabilitation | Neues Rathaus, Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636
- **NACHTZUG IN KOSLAR**
IG Nachtzug Koslar | Koslar | 19.11 Uhr

• JECKE SITZUNG DER FRAUEN IN BROICH

Katholische Frauengemeinschaft Broich | Bürgerhalle Broich, Broichstr. 5 | 19.11 Uhr | Mitglieder 15 Euro, Nichtmitglieder 19 Euro | Karten bei Gremiumsmitgliedern und Reisebüro Robertz

07. SAMSTAG

- **FRAUEN-KARNEVALSSITZUNG IN BARMEN**
Katholische Frauengemeinschaft Barmen | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | 15 Uhr | Mitglieder 8 Euro, Nichtmitglieder 12 Euro
- **WINTERKONZERT IM SCHULZENTRUM**
Collegium Musicum Jülich e.V. | Schulzentrum Linnicher Straße | Beginn 19.30 Uhr | VVK 15 Euro / erm. 7 Euro / Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt | Karten online unter www.sinfonieorchester-juelich.de, bei Prosdruk Jülich oder in der Rur-Apotheke in Jülich | Restkarten an der Abendkasse

08. SONNTAG

- **SPIELKREIS IM ANDREASHAUS IN LICH-STEINSTRASS**
Hl. Maria Magdalena | Andreashaus, Matthiasplatz | 14 Uhr
- **KARNEVALSSITZUNG DER „ROCHUSFRAUEN“**
Katholische Frauengemeinschaft St. Rochus | Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette | 17.11 Uhr

09. MONTAG

- **FÜR FRAUEN: KLEINE AUSZEIT MIT GOTT**
Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Mädchengymnasium Jülich MGJ, Dr.-Weyer-Straße | 9 Uhr
- **KARNEVALSSITZUNG DER „ROCHUSFRAUEN“**
Katholische Frauengemeinschaft St. Rochus | Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette | 19.11 Uhr

10. DIENSTAG

- **FRÜHSTÜCK AB 55**
Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | 5 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr
- **OFFENE WERKSTATT IN DER AWO**
Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

12. DONNERSTAG

- **ALTWEIBERPARTY**
Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 14 Uhr | Eintritt 11 Euro, ausverkauft

14. SAMSTAG

- **BÜCHEREI-STERNNCHEN FÜR KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN**
Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr | Eintritt frei
- **GEISTLICHE KIRCHENFÜHRUNG**
Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche, Kirchplatz | 12 Uhr

17. DIENSTAG

- **SENIOREN-KAFFEE IM QUARTIER JÜLICH-HECKFELD**
Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld, Rochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr
- **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**
Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

18. MITTWOCH

- **WORTGOTTESDIENSTE DER TAGESPFLEGE LEBENSFREUDE**
Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tagespflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 10.30 Uhr |
- **MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN**
Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich / Caritasverband Düren-Jülich | Andreashaus, Matthiasplatz, Lichsteinstraß | 12-13.30 Uhr | 7 Euro | 02461 / 4439
- **2. SITZUNG DES INTEGRATIONSRATS**
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

19. DONNERSTAG

- **FRAUENTREFF: KÜCHENLIEDER / MORITATEN**
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr
- **PLAUDERSTUNDE IN DER LANDSCHAFTSGALERIE**
Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm Kleine Rurstraße | 19 Uhr | Veranstaltung frei, Eintritt ist zu entrichten | Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de/veranstaltungen

20. FREITAG

- **FASTENBRECHEN IN DER SALESKIRCHE**
Hl. Maria Magdalena | Sales Kirche, Nordstraße | 17 Uhr | Anmeldung bis 10.02 unter fastenbrechen2026@gmail.com
- **JAMSESSION MIT DER HOT PEPPER JAZZ BAND**
Jazzclub Jülich e.V. | Pulvermühle, Kuhlstr. 19 | 20 Uhr | Eintritt frei

21. SAMSTAG

- **KOSTENLOSER ZEICHENKURS FÜR SCHÜLER**
Kunstverein Jülich e.V. | Kulturwerkstatt Düsseldorf Str. 10 | 11-16 Uhr | Plätze begrenzt | Anmeldung unter info@kunstverein-juelich.de oder telefonisch bzw. per WhatsApp unter 0171-3508457
- **MATINÉE ZUR MARKTZEIT**
Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden kommen dem Förderverein zugute

22. SONNTAG

- **JÜBÜBÖ**
Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich / Förderverein Stadtarchiv | PZ Gymnasium Zitadelle | 10.30 bis 13 Uhr | Eintritt frei
- **SONNTAGSKINO IN KOSLAR**
Kath. öffentliche Bücherei | Gemeindezentrum Koslar, Friedhofstr. 7a | 14.30 Uhr für kleinere Kinder | 16 Uhr für Schulkinder (FSK6) | 18 Uhr für Jugendliche und Erwachsene | Eintritt frei

NEUER SONNTAGABEND: CHANCEN DER FASTENZEIT

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche | 19 Uhr

23. MONTAG**JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE**

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

24. DIENSTAG**DARMBERATUNGSTAG IN DER RUR APOTHEKE**

Rur Apotheke | Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16 | 9.30-17 Uhr | 5 Euro pro Beratungstermin | Anmeldung über 02461 / 51152 oder per E-Mail an info@rurapo.de

MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

BIBEL IM GESPRÄCH: LUKAS

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 18-19.30 Uhr

OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt, AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

VORTRAG DER VHS JÜLICHER LAND

VHS Jülicher Land | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 19 Uhr | Kursnummer T02-003 | Anmeldung unter www.vhs-juelicher-land.de

25. MITTWOCH**MITTWOCHSCLUB**

Jülicher Geschichtsverein / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich | 19.30 Uhr | Eintritt frei

SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

3. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

COMEDY MIT JÜRGEN BECKER

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr / Beginn 20 Uhr | VKK 24 Euro zzgl. Gebühren unter www.kuba-juelich.de oder im KuBa-Kiosk | AK 30 Euro

26. DONNERSTAG**ZU GAST IN... JÜLICH-KIRCHBERG**

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Dorfplatz in Kirchberg, Ecke Wymarstraße / Zur Rur | 14.30 Uhr

27. FREITAG**KINDERTHEATER MIT PUPPENSPIELERDUO „ARTISANEN“**

KulturBüro | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 10 Uhr | VKK für Kinder 6 Euro / Begleitpersonen sind frei | Tickets ausschl. für Gruppen unter 02461 / 63-243 oder unter Kulturbuero@juelich.de

28. SAMSTAG**INTERNATIONALES TANZSPORTTURNIER**

TSC Schwarz-Gelb Jülich | Muschel im Brückenkopf-Park, Stadtgarten des Brückenkopf-Parks | ganztags

CAFÉ CONTACT IM BONHOEFFER-HAUS

AK Asyl / Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10.30-12.30 Uhr

REPAIR CAFÉ IN DER STADTBÜCHEREI

Erfindergeist Jülich e.V. | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstr. 20 | 10-12.30 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

AWO-SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena | Pfarrheim Welldorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

AUSSTELLUNG „FARBWELTEN“

Kunstverein Jülich e.V. | Kulturwerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | DO 15-18 Uhr, SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | bis 28|03

FREITAGS**SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS**AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“**

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

AUSSTELLUNG „EVOLUTION“ IM HEXENTURM

Kunstverein Jülich e.V. | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | Sa + SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 22|03

AUSSTELLUNG „FARBWELTEN“

Kunstverein Jülich e.V. | Kulturwerkstatt, Düsseldorfer Str. 10 | DO 15-18 Uhr, SA 11-14 Uhr | Eintritt frei | bis 28|03

SONNTAGS**LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 01|11|26

AUSSTELLUNG „EVOLUTION“ IM HEXENTURM

Kunstverein Jülich e.V. | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | Sa + SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 22|03



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de

PREVIEW



NACHRICHTEN

EINE NEUE PATRONIN

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
„HERZOGin“
ERSCHEINT AM
01. MÄRZ 2026



VEREIN

WIE FRAUEN FRAUEN HELFEN



KINO IM KUBA

DIE PROGRESSIVEN NOSTALGIKER



MENSCHEN

AUF DER PIRSCH

FISEMATÄNTCHER | UNNÖTIGER SCHNICKSCHNACK ODER UMSTÄNDE, DIE MAN SICH SPAREN KANN



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



10.02.2026

REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ
redaktion@herzog-magazin.de

17.02.2026

ANZEIGENSCHLUSS MÄRZ
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.02. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

02.02. ERKELENZ

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

03.02. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

04.02. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

05.02. BAESWEILER

Brunnen-Apotheke, Kirchstr. 26, 02401/4646

06.02. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

07.02. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

08.02. JÜLICH

Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415

09.02. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

10.02. BEDBURG

Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789

11.02. ESCHWEILER

Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368

12.02. ALSDORF

Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920

13.02. DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

14.02. HÜCKELHOVEN

Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550

15.02. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

16.02. DÜREN

Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstr. 14, 02421/5003775

17.02. DÜREN

Kloster-Apotheke, An Gut Nazareth 8, 02421/86928

18.02. ESCHWEILER

easyApotheke Eschweiler, Langwahn 54, 02403/555550

19.02. LINNICH

Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033

20.02. LINNICH

St. Martin-Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006

21.02. LANGERWEHE

Marien-Apotheke, Hauptstr. 88, 02423/94950

22.02. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

23.02. DÜREN

Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914

24.02. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

25.02. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

26.02. ERKELENZ

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

27.02. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

28.02. ESCHWEILER

Stadt Apotheke, Grabenstr. 27, 02403/502730

01.03. ESCHWEILER

Klara Apotheke, Dürener Str. 498a, 02403/6368

02.03. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

03.03. HÜCKELHOVEN

Stern-Apotheke, Aachener Str. 32, 02435/550

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de

Zukunft beginnt vor Ihrer Haustür



Kostenloser Hausanschluss

– bis 15 m
ab Grundstücksgrenze*

Die Stadtwerke Jülich investieren in den Glasfaserausbau und schaffen eine moderne Infrastruktur für unsere Stadt. Mit jedem Meter Glasfaser bringen wir Jülich einen Schritt weiter in die digitale Zukunft.

Grundstückseigentümer können sich bereits heute mit der Grundstückseigentümererklärung (GEE) einen kostenfreien Glasfaser-Hausanschluss im Rahmen des Ausbaus sichern.

Die genauen Informationen zum Glasfaserausbau, zur GEE und zum Ablauf finden Sie über den QR-Code.



Stadtwerke Jülich
Mit aller Energie

* Der Hausanschluss ist kostenlos, wenn die Leitungslänge ab der Grundstücksgrenze bis zum Hausanschlusspunkt max. 15 Meter beträgt und Sie die Grundstückseigentümererklärung vor Beginn der Bauarbeiten in Ihrer Straße abgegeben haben.